

Gelungen: Ein Bettinger Banntag mit Besinnlichem, Musikalischem und Sonne

SEITE 2

«Hallelujah!» Die 9-jährige Shania verzaubert das TV-Publikum in «DSDS Kids»

SEITE 3

Chöre: Holland, Kuba und Basel am «Europäischen Jugendchor Festival»

SEITE 7

Schwingertag: Grosse und kleine «Böse» im Sägemehl auf der Grendelmatte

SEITE 9



SEITE 6

BILDUNGSPOLITIK Der Kanton hat die Schulstandortfrage in Bettingen noch nicht abschliessend geklärt

Bettingen wartet auf grünes Licht aus Basel

Seit geraumer Zeit wartet Bettingen auf grünes Licht vom Kanton, um eine Schulhaus-erweiterung planen zu können. Über Hintergründe dazu sprach die RZ mit Gemeinderätin Belinda Cousin und Projektleiter Stefan Camenisch.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

An der letzten Bettinger Gemeindeversammlung fragte eine besorgte Mutter, wo denn ihr Kind künftig zur Schule gehen werde. Die für die Bildung zuständige Gemeinderätin Belinda Cousin führte darauf aus, dass noch vieles offen sei und die Planung derzeit ruhe, weil der Kanton bezüglich des Bettinger Primarschulstandorts immer noch nicht abschliessend entschieden habe, obwohl die Gemeindeschulen Riehen-Bettingen sich für die Beibehaltung eines vollwertigen Bettinger Primarschulstandorts ausgesprochen hätten.

Schule als Standortfaktor

«Eine vollwertige Primarschule ist für eine kleine Gemeinde wie Bettingen ein wichtiger Standortfaktor und entscheidend für die Bevölkerungsentwicklung, denn ohne Primarschule ist es schwierig, Familien nach Bettingen zu holen», sagt Belinda Cousin. Stefan Camenisch, seit September 2010 Projektleiter Harmonisierung Gemeindeschulen, ergänzt dazu: «Bettingen ist heute ein sehr persönlicher Schulstandort, wo jede Lehrperson jedes Kind und jedes Kind jede Lehrperson kennt. Es wird sehr viel



Das Bettinger Primarschulhaus mit Pausenplatz heute.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

klassenübergreifend gearbeitet. Und weil Bettingen eine aussergewöhnlich familiäre Schule ist, gibt es Kinder, die bewusst nach Bettingen umplatziert werden, weil sie diese persönlichere Atmosphäre für ihre Entwicklung brauchen. So gesehen profitiert die ganze Gemeindeschule Riehen-Bettingen davon. Ausserdem: Eine Primarschule ist für mich eine Quartierschule. Die Kindersollenden Schulweg zu Fuss zusammen mit Kolleginnen und Kollegen zurücklegen können. Man bekommt ein anderes Verhältnis zu seiner Wohngemeinde, wenn man dort zur Schule gegangen ist. Das ist in weitestem Sinn auch Littering- und Gewaltprophylaxe.»

Das Problem mit der Nachbarparzelle

Bei der Erweiterung des Bettinger Schulhauses stellt sich ein grundsätzliches Problem. Obwohl die Nachbarparzelle 74, die zum geschützten Kleinbauernhaus an der Steingasse 5 gehört, gemäss Bettinger Zonenplanung für die Schulerweiterung vorgesehen ist, konnte mit den privaten Eigentümern keine Einigung erzielt werden. Deshalb hat der Gemeinderat ein Enteignungsverfahren eingeleitet. Dieses musste inzwischen allerdings sistiert werden, weil ein konkretes Projekt fehlt. «Wir können nicht in die Projektierungsphase gehen, solange vom Kanton kein definitiver Entscheid vorliegt», erklärt Belinda Cousin.

Mit der Kommunalisierung der Primarschulen sind zwar die Verantwortung für den Schulbetrieb und

das Mobiliar an die Gemeinden übergegangen, die Schulhäuser aber blieben im Besitz des Kantons. «Es wurde vereinbart, erst im Jahr 2016 eine eventuelle Übernahme der Gebäude durch die Gemeinden zu prüfen», ergänzt Stefan Camenisch, «und zwar im Hinblick darauf, dass die vom Kanton beschlossene Umstellung des Schulsystems auch räumliche Anpassungen zur Folge haben wird. Damit kann der Kanton aber über das Raumprogramm wieder Einfluss auf die Volksschulpolitik der Gemeinden nehmen.»

Tatsächlich ist nun die kantonale Koordinationsgruppe Raum mit Vertreterinnen und Vertretern des Erziehungsdepartements, des Baudepartements und des Finanzdepartements bezüglich Bettingen nicht zu einem einheitlichen Schluss gekommen und fordert einen Beschluss der regierungsrätlichen Delegation, die sich aus den Departementen Bau, Erziehung, Finanzen und Präsidium zusammensetzt. Die nächste Sitzung findet am 7. Juni statt. Es ist davon auszugehen, dass der Gesamtratsrat der Empfehlung dieser Delegation folgen wird. Fällt dort der Beschluss für eine Schulhaus-erweiterung in Bettingen, wird ein entsprechender Ratschlag ausgearbeitet, der im Grossen Rat zu behandeln sein wird.

Erweiterung Richtung Hartplatz?

Obwohl ein Anbau Richtung Steingasse am sinnvollsten wäre, gäbe es für eine Schulhaus-erweiterung in

Bettingen auch eine Alternative Richtung Hartplatz, der sich direkt vor dem Schulhaus befindet. «Aber auch dafür brauchen wir einen regierungsrätlichen Grundsatzentscheid», stellt Belinda Cousin klar, und: «In Zukunft braucht es sicher Raum für die zwei zusätzlichen Schulklassen in der neu sechs Klassen umfassenden Primarschule. Da das pädagogische Konzept auch ein Aufsplitten des Klassenverbands vorsieht, braucht es für jede Klasse ein Klassenzimmer und einen Gruppenraum.» Laut Stefan Camenisch ist davon auszugehen, dass es nochmals rund den halben heute vorhandenen Raum mehr braucht. Die ersten 5. Primarschulklassen werden im August 2013 beginnen – ab dann steigt der Platzbedarf. Ab Sommer 2014 besteht die Primarschule aus sechs Klassenstufen.

Dass der nötige Platz mit einem definitiven Neubau nicht mehr rechtzeitig bereitgestellt werden kann, steht jetzt schon fest – und zwar nicht nur in Bettingen, sondern an vielen Standorten im ganzen Kanton. Es wird also auf jeden Fall eine Zwischenphase mit temporärem Schulbau geben. Vom Beginn der Planung bis zum Bezug des fertigen Gebäudes sei von einer Zeit von fünf Jahren auszugehen, erläutert Camenisch. So gesehen wäre ein erweitertes Bettinger Schulhaus bis im Sommer 2017 realistisch. Bis dorthin, also während vier Schuljahren, müsste der Mehrplatzbedarf mit Schulraumprovisorien abgedeckt werden.

MEINUNG

Bevormundung



Der Kanton Basel-Stadt hat den Gemeinden Riehen und Bettingen nach den Kindergärten auch die Führung der Primarschulen übertragen. Damit ist es im

Prinzip Sache der Gemeinden, wie sich ihre Schulhäuser organisieren und wie der – von den Lerninhalten und pädagogischen Vorgaben definierte – Unterricht praktisch durchgeführt wird. Die Gemeinden haben sich darauf geeinigt, dass Bettingen seinen vorhandenen Primarschulstandort behält – und nun stellt ein kantonales Gremium diese Tatsache plötzlich infrage? Da läuft etwas falsch.

Nicht zum ersten Mal versucht offenbar eine kantonale Stelle, die Gemeinden in ihrer Handlungsfreiheit zu beschränken, anstatt sie bei ihrem Tun zu unterstützen. Mit negativen Folgen für alle Seiten. Beim Schulhausneubau «Hinter Gärten» drängt der Kanton auf eine abgespeckte Lösung – bereits heute ist das Schulhaus zu klein und alternativer Schulraum muss gesucht werden. Der Richtplan der Gemeinde Riehen wurde vom Kanton lange nicht anerkannt, weil der Kanton mit der Siedlungsflächenpolitik der Gemeinde nicht überall einverstanden war – obwohl die Planungshoheit inzwischen bei den Gemeinden liegt.

Und nun wird die Gemeinde Bettingen in ihrem schon Jahre dauernden Bestreben, eine Landreserve für den Schulhausausbau zu nutzen, gebremst. Jeder verlorene Monat bedeutet eine Verlängerung eines Provisoriums für ganze Schülergenerationen. Wenn die Gemeinden Riehen und Bettingen gemeinsam und aus guten Gründen zum Schluss gekommen sind, eine vollwertige Primarschule in Bettingen sei sinnvoll, so sollten kantonale Gremien sich danach richten und die Entwicklung nicht unnötig behindern. Denn der Kanton besteht nicht nur aus der Stadt Basel, sondern auch aus der sich als Dorf begreifenden Kleinstadt Riehen und der etwas abgelegenen liegenden Kleingemeinde Bettingen. Dass diese drei ungleichen Partner ganz verschiedene Bedürfnisse und Bedingungen haben, hat sich leider immer noch nicht überall durchgesetzt. Und so lange das so ist, wird der «grosse Bruder» wohl immer mal wieder versuchen, seine beiden kleineren Gemeinden zu bevormunden.

Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

JEFF KOONS

13. 5. – 2. 9. 2012

FONDATION BEYELER

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

RZ0263489

Water Evans, 1988, The Rachel and Jean-Pierre Lemmen Collection, © Jeff Koons Studio, New York

BETTINGEN Der Spielplatz Baiergasse wurde eingeweiht

Klettern, rutschen und schaukeln

rs. Am Mittwoch wurde in Bettingen der neu gestaltete Spielplatz an der Baiergasse eingeweiht. Gemeinderätin Belinda Cousin, die zusammen mit Projektleiterin Brigitte Löwenthal und Reiner Klein vom Tiefbauamt Basel-Stadt den Spielplatz mitgestaltet hat, sprach von einem gelungenen Werk, das andere Bedürfnisse abdecke als der Spielplatz beim Schulhaus. Gebaut wurden ein Klettergerüst aus Holz mit Brücken und Rutschen sowie eine «Vogelnestschaukel». Auf den frisch angesäten Rasen werden später noch zwei kleine Fussballtore gestellt; der Tischtennistisch ist geblieben.

Das Team, das den Spielplatz erstellt hat, mit Gemeinderätin Belinda Cousin (auf dem Gerüst), Reiner Klein (Zweiter von rechts, sitzend) und Brigitte Löwenthal (Dritte von rechts).

Foto: Rolf Spriessler-Brander



Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Currywurst 100% Poulet

Kalbsbratwurst SPEZIAL

neuste allergenfreie Grillhits

offeriert zu jedem Einkauf

Telefon 061 643 07 77

RZ0263484

RZ0263484

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 15. Mai 2012 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, in erster Lesung den neuen Leistungsauftrag für die Produktgruppe Bildung und Familie behandelt, mit Blick auf deren Zusammenführung Gemeindegärtnerei und Werkhof besichtigt sowie eine Nachwahl in die Jury für den Kulturpreis vorgenommen:

Neuer Leistungsauftrag für die Produktgruppe Bildung und Familie
Für die Jahre 2013 bis 2016 ist ein neuer Leistungsauftrag der Produktgruppe Bildung und Familie in Vorbereitung. In einer 1. Lesung hat der Gemeinderat die wichtigsten Eckpunkte dieses Politikbereichs diskutiert. Die Leistungsziele sehen den Aufbau der verlängerten Primarstufe vor, postulieren den Ausbau der Tagesstrukturen in den Schulen und zielen auf einen Abbau der Wartelisten bei der Musikschule, um beispielhaft ein paar wichtige Ziele zu nennen.

Gemeinderat besichtigt Werkhof und Gemeindegärtnerei
Im Zusammenhang mit der geplanten Zusammenlegung von Gemeindegärtnerei und Werkhof in den Räumlichkeiten der Werkdienste hat sich der Gemeinderat vor Ort über die konkreten Bedürfnisse und Platzverhältnisse ins Bild setzen lassen. Bis September 2012 erwartet er im Rahmen dieses Projekts detaillierte Informationen, unter welchen Voraussetzungen eine Zusammenführung umgesetzt werden kann.

Jury für den Kulturpreis erhält ein neues Mitglied
Nach zwölfjähriger Mitgliedschaft ist Franz Osswald aus der Jury für den Kulturpreis zurückgetreten. Der Gemeinderat hat als seine Nachfolgerin Regula Siegrist-Heusser gewählt. Regula Siegrist hat in Basel Anglistik und Germanistik studiert, arbeitet in der Gemeindebibliothek und ist in Riehen wohnhaft.

Am 22. Mai 2012 hat keine Gemeinderatssitzung stattgefunden.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatsitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

Der Einwohnerrat sitzt

Aus Platzgründen entfällt diese Woche die Vorschau auf die kommende Einwohnerratssitzung vom Mittwoch, 30. Mai.

Die Traktandenliste kann den offiziellen Publikationen auf Seite 7 dieser Ausgabe entnommen werden.

LESERBRIEFE

Nachtbubenstreich nach Schwingfest

Nach dem sehr erfolgreichen Baseltstädtischen Schwingertag vom 17. Mai auf der Sportanlage Grendelmatte und den anschliessenden Aufräumarbeiten verliessen die letzten Mitglieder des Organisators (nach einem ca. 19-stündigen Tageseinsatz) etwa um Mitternacht den Sportplatz. Die Zelte waren abgeräumt, Tische und Bänke zusammengeklappt und gestapelt und das weitere Festmaterial zur Abholung bereit gestellt. Die Kühlwagen in der Grendelgasse wurden – abgesehen vom Tiefkühlauto – ausgeschaltet.

Als das Aufräumteam am Freitagmorgen wieder auf die Grendelmatte kam, stellte es fest, dass irgendwelche «Nachtbuben» die Kabelkupplung des Tiefkühlautos getrennt und somit die Kühlung abgestellt hatten. Die in diesem Fahrzeug gelagerten Lebensmittel waren aufgetaut und konnten somit nicht mehr verwendet werden. So wurden zum Beispiel über 100 Kilo Gemüse vernichtet.

Ob es wirklich «Nachtbuben» waren, kann ich nicht mit Sicherheit sagen. Es ist allerdings auch nicht ausgeschlossen, dass sich ein Anwohner durch das vermeintlich nicht mehr nötige Geräusch des Kühlaggregates in seiner Nachtruhe gestört fühlte und es selbst abstellte. Alle Anwohner

BANNTAG BETTINGEN Schönes Wetter begleitete die Teilnehmer auf dem Bannumgang

Kraft in der Waldruhe gefunden



Im Schatten: Der Bannumgang führte mehrheitlich durch Waldgebiet.



Musikalische Begleitung gab es vom Posaunenchor Riehen (Bild), den Jagdhornbläsern, dem Musikverein Riehen und dem Bettinger Chor.

ty. Es ist nichts als eine Binsenwahrheit, und trotzdem traf sie auch dieses Jahr wieder zu: Lässt das Wetter am Riehener Bannumgang zu wünschen übrig, haben dafür die Bettinger an ihrem Banntag Sonnenschein. Blendend schönes, aber nicht allzu warmes Wetter bot sich den Bettinger Banntäglern am vergangenen Auffahrtsdonnerstag.

Gemeindepräsident Patrick Götsch, der auf dem Gemeindeplatz ein Grusswort sprach, kam beim Ablesen der langen Liste noch vor dem ersten Schritt ein erstes Mal ins Schwitzen: Er durfte zahlreiche honorige Vertreter aller Schweizer und deutschen Nachbargemeinden sowie Gäste aus Kleinhünigen willkommen heissen.

Bevor es auf die südliche der Bettinger Bannumgangs-Routen ging, sprach auch Pfarrer Stefan Fischer zu den versammelten Banngängern. In einem launigen Kurzgottesdienst warb er dafür, das die «geschlauchten» Menschen (dazu packte er sinn-

bildlich einen Gartenschlauch aus dem Rucksack) wieder Ruhe finden und so neue Kraft tanken können. Deshalb sei – da griff er nochmals in den Rucksack – eine Schale das bessere Symbol, da sie im Gegensatz zum Schlauch das Wasser nicht nur befördere, sondern auffange.

Der Marsch von Grenzstein zu Grenzstein wurde auf halber Strecke von einem Apéro unterbrochen. Kantonsgeometer Walter Oswald erzählte, wie die Grenzsteine im Lauf der Zeit ihre Bedeutung als Grenzmarkierungen verloren, weil mittlerweile mit technischen Hilfsmitteln der Grenzverlauf zentimetergenau bestimmt werden kann. Nicht verschwunden – eher das Gegenteil ist der Fall – sei dafür ihr kultureller Wert. Deshalb werden die Grenzsteine auch weiterhin von Kanton und Gemeinden unterhalten.

Nach der zweiten Hälfte fand der diesjährige Banntag bei angenehmen Temperaturen unterhalb des Fernsehturns seinen gemütlichen Aus-

sicher fremden Milieu berichtet hat.

Ich fand nicht, hier werde Werbung fürs Rotlichtmilieu betrieben. Übrigens: Fände man das Rendez-vous mit einem Autoimporteur, einer Investmentbankerin oder einem Bierbrauer wohl ebenso unmoralisch wie das mit einer Sexarbeiterin? Dass es für Prostituierte nicht einfach ist, Beruf und Familie in Offenheit unter einen Hut zu bringen, wurde ebenso wenig unterschlagen wie dass es für diese Arbeit nicht nur finanzielle Interessen, sondern eine gute Kommunikation und Einfühlungsvermögen braucht. Mich als Mann hat aufgestellt, dass die Mehrheit der Kunden von einer, die es nun wirklich wissen muss, als nett und anständig bezeichnet wird. Angelina vergleicht als im sozialen Bereich ausgebildete Frau ihre Escortarbeit mit der aus früherer Tätigkeit. Dabei bezeichnet sie Liebe für und Geduld mit Menschen als für beide Bereiche notwendig. Wo Gefahren und Tücken des Erotikgewerbes liegen, wird unter anderem mit dem Hinweis auf eine gewisse Reife oder die einseitige Abhängigkeit weder verschwiegen, noch verharmlost. Warum erfahren wohl im Sexgewerbe tätige Leute von der Gesellschaft derart viel weniger Wertschätzung als therapeutische Berufe anderer Sparten?

Kari Senn, Riehen



Pfarrer Stefan Fischer mit Schlauch zu Füßen, links Gemeindepräsident Patrick Götsch mit Schale.



Kantonsgeometer Walter Oswald sprach kurz über die Bedeutung der Grenzsteine.

Fotos: Toprak Yerguz

klang. Gestärkt von einer feinen Suppe – der Dank dafür gilt dem Verkehrsverein Bettingen, Mitarbeitern der Verwaltung und weiteren Freiwilligen – konnten die Banngänger nach dem Marsch wieder zu Kräften kommen. Für die Kinder hatte die Jungschar Bettingen ein eigenes Programm zusammengestellt.

Für den musikalischen Rahmen des gesamten Banntags sorgten der Posaunenchor Riehen vor dem Abmarsch, die Jagdhornbläser beim Apéro, der Musikverein Riehen bei der Ankunft unterhalb des Fernsehturns auf Chrischona (der nachdrücklich formulierten Bitte Alois Zahners, bei «Z'Basel am mym Rhy» mitzusingen, konnte man sich kaum entziehen) und der Bettinger Chor im Festzelt. Letzterer verfolgte leider ein bisschen das Pech: Zuerst versagte die Technik, und als es mit den Liedern endlich losging, hatten es sich schon viele Banngänger ausserhalb des Festzeltes an der Sonne gemütlich gemacht.

Zum «Rendez-vous mit Angelina»

Erfreut habe ich Ihren Artikel gelesen und ihn auch sofort meinem Ehegatten gezeigt. Er war begeistert! Endlich ein Etablissement, wo Mann noch als Mensch behandelt wird! Schade, dass Sie keine Telefonnummer angegeben haben, sonst hätte ich sofort einen Termin für meinen Mann vereinbart oder einen Gutschein für seinen nahen Geburtstag bestellt!

Dank Ihnen weiss nun auch der hinterste Riehener Einwohner, dass es eine so wunderbare Einrichtung in seinem Dorf gibt, und für einmal nicht mit Asiatinnen und Ostblöckerinnen, nein, mit unseren sympathischen badischen Nachbarinnen mit sexy heiserm Lächeln. Es ist doch schön, dass diese Damen hier in unserem schönen Dorf Arbeit finden. Auch fühle ich mich sehr geehrt, dass unsere männliche Dorfbevölkerung noch Anstand und Manieren hat, sich auf höherem Niveau befindet. Schön, dass ich unter diesen grundanständigen Männern leben darf! Vielleicht gibt es in den schummrigen Zimmern auch eine kleine Kinderspielecke, sodass ich meinem Mann die Kinder mitgeben könnte. Liebe Ehefrauen, dies bedeutet für uns eine doppelte Entlastung!

Caroline Seibert-Hungerbühler, Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen
Rainweg, P 680, 1321 m². Eigentum bisher: Albert Sutter, in Riehen. Eigentum nun: Friedrich Moser, in Münchenstein BL.

Riehen
Morystrasse 61, Talweg 9, S D StWEP 1450-5 (= 150/1000 an P 1450, 1875 m², 2 Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle), MEP 1450-11-5 und MEP 1450-11-12 (= je 1/12 an StWEP 1450-11 = 60/1000 an P 1450). Eigentum bisher: Werner Gerber und Magdalena Gerber, beide in Rheinfelden AG. Eigentum nun: Erich Dieter Beer und Sigrid Beer, beide in Schomburg (CA).

Baupublikationen

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau
Chrischonabodenweg 71, Sekt. B, Parz. 402

Projekt: Fotovoltaikanlage auf verschiedenen Dachflächen
Bauherrschaft: Pilgermission St. Chrischona, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen
verantwortlich: Suncontract GmbH, Eulerstrasse 15, 4051 Basel

Riehen

Neu-, Um- und Anbau
Am Hang 21, 19, Sekt. RD, Parz. 1303, 2903

Projekt: Umbau und Sanierung Am Hang 21
Umbau zu Zweifamilienhaus, Vergrösserung Obergeschoss; Neubau Parkplätze auf Parzelle Am Hang 19
Bauherrschaft: Dr. phil. I Stanischewski-Zwicky Verena Susanne Barbara und Georg, Am Hang 19, 4125 Riehen
verantwortlich: Silvia Gmür Reto Gmür Architekten GmbH, Pfluggässlein 3, 4001 Basel

Helvetierstrasse 15, 17, Sekt. RC, Parz. 65

Projekt: Verglasung Balkone (vereinzelte Balkone)
Bauherrschaft: Hug René, Arnikastrasse 14, 4125 Riehen, Hug Therese, Helvetierstrasse 15, 4125 Riehen, Stofer Patrizia, Bäumlhofstrasse 381, 4125 Riehen, Hug Cornelia, Wartstrasse 66, 8400 Winterthur
verantwortlich: Aerni-Singeisen AG Metall- und Stahlbau, Grünenstrasse 17, 4416 Bubendorf

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 15. Juni 2012 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 16. Mai 2012
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Neu-, Um- und Anbau
Niederholzstrasse 94, Sekt. RC, Parz. 30

Projekt: Sonnenkollektoren, beide Dachseiten
Bauherrschaft: Keller Stefan und Simone, Niederholzstrasse 94, 4125 Riehen
verantwortlich: Kilotherm GmbH, Rheinstrasse 52, 79639 Grenzach-Wyhlen

Seidenmannweg 13, Sekt. RF, Parz. 1274

Projekt: Sonnenkollektoren
Bauherrschaft: Bader Carolina und Peter, Seidenmannweg 13, 4125 Riehen
verantwortlich: Solaire Suisse SA, Morgenstrasse 129, 3018 Bern

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 22. Juni 2012 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 23. Mai 2012
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

CARTE BLANCHE

«Lämpe-Dorf»



Franz C. Widmer

Es war zwar humorvoll gemeint, traf mich aber doch: «Offenbar ist auch Riehen ein richtiges «Lämpe-Dorf», sagte der alte Freund. Er wohnt in einem andern grossen Dorf vor den Toren der Stadt, das seit Jahren Schlagzeilen macht, weil dort jeder gegen jeden kämpft und bald jeder Urnenentscheid mit dem Gang vor den Richter endet. «In Riehen seid ihr auch bald soweit.»

Und weil der alte Kollege gut informiert ist, kann er – fast genüsslich – in vielen alten Wunden stochern: vom Stettenfeld übers Schwimmbad und die Dorfkerplanung bis zum jüngsten Entscheid an der Urne, wonach der Betrieb des Kabelnetzes offenbar zu den Kernkompetenzen des Gemeinderats gehören soll.

Ich mag ihm eigentlich gar nicht widersprechen. Wo er recht hat, hat er recht. Ich könnte die Liste sogar verlängern – tue es aber nicht. Ich freue mich (trotz aller «Lämpe») für die Enkel auf den neuen Kinderspielplatz. Ich geniesse das besser gewordene Gastro-Angebot mitten im Dorf (und hoffe nur, dass die hässliche Kübel- und Kasten-Sammlung vor dem Landgasthof endlich verschwindet). Ich rechne ihm vor, dass täglich über 1000 Leute die Bonnard-Ausstellung in der Fondation besucht haben. Ich zeige ihm das Porträt von Fritz Braun, dem Leiter der Gemeindegärtnerei, der den wunderschönen «Split-Rocker» von Jeff Koons bepflanzt hat – ob das nun Kunst oder Kitsch sei, auch darüber lässt sich trefflich streiten.

Da sind wir zwei uns einig: Demokratie – auch und erst recht Demokratie im Dorf – lebt von Diskussion und Auseinandersetzung, doch «Lämpe» müssen nicht sein. Sie sind auch beim nächsten Riehener Grossanlass nicht zu befürchten. An den Wenkenhof-Gesprächen vom 7./8. Juni zum Thema «Kapitalismus – was sonst?» treffen zwar Expertinnen und Experten von ziemlich weit rechts wie der St. Galler Ökonom Franz Jaeger auf bis mindestens ebenso weit links wie den Aargauer Nationalrat Cédric Wermuth. Aber diskutiert und debattiert wird wie immer im Wenkenhof mit Anstand und Respekt.

Das alles, sage ich meinem alten Freund, das alles gebe es doch in seinem eigenen «Lämpe-Dorf» nicht. Und übrigens sei, zumindest bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe, auch noch kein politischer Vorstoss bekannt, der die Wenkenhof-Gespräche verbieten wolle.

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfjässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Ömlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

DSDS KIDS Die Riehener Kandidatin Shania singt sich in den heute stattfindenden Final

Ein Hallelujah führt zur Shania-Mania

Die 9-jährige Shania aus Riehen begeistert ein Millionenpublikum. In der RTL-Show «DSDS Kids» singt sie heute im Final.

TOPRAK YERGUZ

Für einmal rang auch Dieter Bohlen nach Worten. Er, dessen Urteile gefürchtet werden, zeigte sich begeistert: «Für mich warst du heute Abend die Beste.» Das Lob galt der 9-jährigen Shania aus Riehen. Sie riss mit ihrer Interpretation von Leonard Cohens «Hallelujah» nicht nur den Cheffjuroren zu Begeisterungstürmen hin, sondern auch dessen Jury-Kolleginnen Michelle Hunziker und Dana Schweiger. Und so ganz nebenbei auch eine Halle voller Menschen in Köln, in welcher die Sendung «DSDS Kids» aufgezeichnet wird, sowie ein Millionenpublikum vor all jenen Fernsehgeräten, auf welchen am vergangenen Freitagabend die RTL-Sendung lief.

Die Beste

Sehr nervös sei sie bei ihrem Auftritt nicht gewesen, sagte eine überglückliche Shania drei Tage vor dem heutigen Finale: «Ich hatte ein gutes Gefühl.» Dass die Jury sie aber so sehr loben würde, damit hatte sie nicht gerechnet: «Ich kann es immer noch gar nicht glauben.» Nach der Sendung vor einer Woche blieben ihr nur wenige Tage in Riehen, bevor es am vergangenen Dienstag wieder nach Köln ging. Gelegenheit, viele «Gschpännli» zu sehen, hatte sie also nicht, aber doch sei ihr bereits eifrig gratuliert worden: «In der Schule habe ich von Schulkollegen Geschenke erhalten.» Seit sie sich erinnern kann, habe Shania immer Gegenstände wie ein Mikrofon vor sich gehalten und gesungen, erinnert sie sich. Ihr Wille aufzutreten ist gross. Ursprünglich wollte sie sich für die Sendung «Das Supertalent» anmelden. Der Auftritt bei «DSDS Kids» sei aber die bessere Wahl gewesen: «Hier sind wir alle ungefähr gleich alt.»

Mit Shania treten heute Abend neun weitere Kinder im Final auf. Sie



Shania begeisterte mit ihrer Version von «Hallelujah».

Foto: RTL, zVg

sind die Besten aus tausenden von Kindern, die sich für die Kinderausgabe der Fernsehshow «Deutschland sucht den Superstar» (DSDS) angemeldet hatten. RTL gibt an, 38'664 Bewerbungen erhalten zu haben. Alle Kinder wurden in den ersten Aprilwochen zum Vorsingen eingeladen. Anders als beim Original für Erwachsene ist das Vorsingen kein Bestandteil der Show, sondern es wurden die besten 30 Kinder ausgewählt und zu den Vorausscheidungen eingeladen.

Wird es reichen?

Daraus wurden nun die besten neun für den Final qualifiziert, ein

Kind erhielt nachträglich eine Wild Card. Diese zehn jungen Sängerinnen und Sänger singen heute um den Sieg. Ob es für Shania reichen wird? Sie werde einfach wieder auf die Bühne stehen und ihr Bestes geben, sagt die junge Riehenerin. Ihr Lied wird «Somebody I used to know» von Gotye sein. Ob es ihr Lied zum Glück wird und eine Shania-Mania ausbricht, werden wir heute Abend sehen. Die Bevölkerung kann jedenfalls etwas dazu beitragen: Die Zuschauer wählen mit ihren Telefonanrufen den Sieger.

«DSDS Kids – Das Finale» heute Freitag, 25. Mai, um 20.15 Uhr auf RTL.

RENDEZ-VOUS MIT ...

...Margarete Ries

Sie hält die Karte mit dem Inzlinger Wasserschloss in die Höhe und lächelt. «So vornehm wie hier habe ich in meinem Leben noch nie gegessen!» Es war auch ein besonderer Anlass, denn am vergangenen Samstag ist Margarete Ries 90 Jahre alt geworden. Die ganze Familie war bei ihr zu Gast. Und am Sonntag unternahm man gemeinsam den Ausflug nach Inzlingen. Margarete Ries hatte ein bewegtes Leben, das nun etwas ruhiger geworden ist, und sie erzählt gerne davon. Und zwar so gut und detailliert, dass man das kleine Mädchen mit den langen Zöpfen von damals förmlich vor sich sieht. «Ich habe ein zweites Leben erhalten», erklärt die 90-Jährige mit dem wachen Blick und berichtet von einem Herzinfarkt vor acht Jahren, von dem sie sich wieder gut erholt hat. «Und das hat mir die Zunge gelöst.»

Aufgewachsen ist Margarete Ries in Brombach, heute ein Stadtteil von Lörrach, wo ihr Vater bei der Basler Familie Grossmann, die dort eine Textilfabrik, eine Sennerei und eine Villa mitsamt grossem Park besass, als Gärtner angestellt war. Im Haus für die Angestellten wohnte die fünfköpfige Familie in zwei Zimmern. «Die Küche war improvisiert. Das war früher eine Remise für die Kutschen.» Die Herrschaften hatten nämlich bereits ein Auto samt Chauffeur. Von den Angestellten habe ausser den Waschfrauen nie jemand mit ihnen geredet. Diesen schauten die Kinder gerne bei der Arbeit zu. Der zwei Jahre ältere Bruder konnte durchs Oberlicht der Tür schauen, sie selber, wenn sie sich auf die Zehen stellte, auch. Dem kleinen Bruder nützte aber auch das «Zeechele» nichts. «Wenn die Frauen ihr Znüni nahmen, machten sie die Tür auf und gaben uns immer etwas davon.» Die alte Dame strahlt. «Das war für uns wie Sonntag!»



Geschichten mit Geschichte – Margarete Ries hat in 90 Jahren viel erlebt – und entsprechend viel zu erzählen.

Foto: Michèle Fallier

Margarete Ries erinnert sich an Schlimmes wie den Brand, der die ganze Habe der Familie zerstörte, und an Schönes wie die Sache mit dem Zucker. Für den Storch taten die Kinder stets welchen auf den Fenstersims, der am Morgen tatsächlich weg war. Eines morgens war auch die Mutter weg und kehrte mit einem Schwesterchen zurück. An diesem Morgen habe sie ihr Bruder frisiert, oder es zumindest versucht, erinnert sich Margarete Ries lachend. Die Lösung des Frisurproblems folgte später: Die kleine Margrit war, wie andere Auslandschweizer-Kinder auch, sechs Wochen in Luzern in den Ferien. Da das Frisieren der zwei langen Zöpfe am Morgen so viel Zeit in Anspruch nahm, schlug die Gastmutter einen Coiffeurbesuch vor. «Als der aber seine lange Schere ansetzte, begann ich zu weinen.» Darauf habe der Coiffeur versprochen, die Zöpfe ganz hübsch zu verpacken, und hat auch Wort gehalten.

Margarete Ries zuckt mit den Schultern. «Es waren die Zwanzigerjahre und der Bubikopf war modern. Aber ein bisschen traurig war ich schon.» Auch der kleine Bruder durfte nach Luzern, wobei er es noch nötiger gehabt habe, betont Margarete Ries, denn der Lehrer habe ihn immer geplatzt, am Schluss sogar richtig verprügelt. «Das war ein richtiger Nazi.» Vielleicht habe der Bruder auch stellvertretend für den Grossvater leiden müssen, überlegt die alte Dame. Der war Gewerkschafter und Hitler-Gegner, weswegen er auch keine Arbeit mehr fand. «Die Propaganda nach 1933 – das war wie heute mit den Markenartikeln», verdeutlicht Margarete Ries die Dimensionen. Immer wenn Hitler am Radio zu hören war, musste sich die ganze Schulkasse in der Turnhalle versammeln. Vorne ein Stuhl mit dem geschmückten Konterfei des Reichskanzlers und aus einem

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Schwob-Kurt, Verena, geb. 1919, von Riehen und Pratteln BL, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Geburten Riehen

Lex, Siri, Tochter des Büchele, Rainer Marcel, von Österreich, und der Lex, Kerstin, von Deutschland, in Riehen.
Aloush, Yara, Tochter des Aloush, Shayar, von Italien, und der Ragaglia Aloush, Natascia Venera, von Italien, in Riehen.
Souto Rodrigues, Jonathan, und **Souto Rodrigues, Arthur**, Söhne des Souto, Juan Carlos, von Spanien, und der Valadares Rodrigues, Claudete Aparecida, von Brasilien, in Riehen.

GRATULATIONEN

Peter und Hedy Bär-Wicker zur Goldenen Hochzeit

rz. Morgen Samstag, den 26. Mai, dürfen Peter und Hedy Bär-Wicker ihre Goldenen Hochzeit feiern. Peter Bär ist in Riehen geboren und arbeitete während einem halben Jahrhundert in der Velo- und Mofaabteilung des Riehener Traditionsgeschäftes Cenci, 46 Jahre davon als Werkstattchef. Hedy Bär-Wicker war während 40 Jahren in der Mode- und Spielwarenabteilung tätig. Das Paar hat zwei Kinder und zwei Grosskinder.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich und wünscht alles Gute.

Susy Fricker-Linder zum 80. Geburtstag

rz. Am heutigen 25. Mai feiert Susy Fricker-Linder ihren 80. Geburtstag. Sie ist in Riehen als Tochter eines «urchigen Rieheners» zur Welt gekommen und war in ihren 80 Lebensjahren nur ein Jahr ausserhalb der Gemeindegrenze wohnhaft: während eines Sprachaufenthalts im Welschland. Die Jubilarin ist glücklich, dass sie ihren runden Geburtstag mit ihrem Mann, der Familie samt Kindern und Grosskindern und vielen lieben Freunden der näheren und auch weiteren Umgebung feiern darf. Susy Fricker freut sich riesig auf ihren Festtag.

Die Riehener Zeitung freut sich mit ihr und wünscht ein schönes Fest.

Lautsprecher die Rede. «Verstanden haben wir natürlich nichts», stellt Margarete Ries klar. Sie wisse nur noch, wie die Stimme immer so in die Höhe ging, um dann wieder normal zu werden, sagt sie spöttisch.

1935 zog die Familie nach Riehen, wo Margarete Ries das Burgschulhaus besuchte und dort ihren zukünftigen Mann kennenlernte. Mit ihm gegangen sei sie natürlich erst später; nach einem Schachkurs im Restaurant «Zur Grenze». Sie besuchte die Frauenfachschule, machte eine zweijährige Lehre als Büglerin und trat eine Stelle im Bürgerspital an. 1942 wurde die 20-Jährige bis Kriegsende zum «Passiven Luftschutz» eingeteilt. Margarete Ries holt ihr Dienstbüchlein, berichtet von Rekrutenschule und Vereidigung, wie sie marschieren und alles weitere lernte. Wenn immer Alarm war, musste sie sich in der Kommandozentrale im Holsteinerhof zum Appell melden, um dann mit Schutzanzug, Gasmaske, einem Wasserkannister auf dem Rücken und einer Taschenlampe ausgerüstet die Estriche nach allfälligen Phosphorbomben abzusuchen.

1947 heiratete Margarete Ries ihren langjährigen Schatz und zog mit ihm nach Riehen in die Wohnung über dem Restaurant «Winter» an der Baselstrasse. Nach ein paar Jahren kam der Sohn zur Welt und später zog die Familie in die Genossenschaft «Hinter der Mühle», wo Margarete Ries noch immer wohnt. Ihr Mann ist vor zwei Jahren gestorben. «Das war hart», sagt sie und beginnt nach einer kurzen Pause vom grünen Daumen und dem feinen Sauerkraut ihres Mannes zu schwärmen. Heute besucht Margarete Ries das Seniorenturnen, hört Musik, liest und erfreut sich an ihrer Familie. Oder sie spaziert durch die Altstadt und studiert der Geschichte nach. «Wir haben Geschichte hier in Basel. Schöne, aber auch ernste.»

Michèle Fallier



30 Jahre Haus der Vereine Riehen



**Freitag, 1. Juni, 17 – 02 Uhr
Samstag, 2. Juni, 11 – 02 Uhr**

**Die Riehener Vereine stellen sich vor...
Festbeizli, Infostände und Aktivitäten**

RZ026317

Gemeindeverwaltung

Riehener Weine
Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 25. Mai 2012, 15.30 – 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister**

RZ026349

30 Jahre Haus der Vereine
Freitag, 1. Juni, ab 17 Uhr
Samstag 2. Juni, ab 11 Uhr

Besuchen Sie unseren exklusiven
Swiss und Crossair Geschirrmarkt



**FRAUEN-
VEREIN RIEHEN**
www.frauenverein-riehen.ch

RZ026387

www.riehener-zeitung.ch

Kirchenzettel vom 27.5.2012 bis 2.6.2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Kollekte zugunsten: Schweizer Kirchen
im Ausland

Dorfkirche

Pfingsten

- So 10.00 Pfingstgottesdienst, Predigt mit
Abendmahl: Pfr. D. Holder
Mitwirkung: Bruno Haueter, Orgel,
und Livia Berchtold, Violine
Pfingsten-Spezialprogramm für
den Kindertrüff im Meierhof
Kinderhüte nach Absprache
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mi 12.00 Mittagstreff Riehen Dorf für alle 60+
Restaurant «Seegarten», Park im
Grünen, Münchenstein
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren
18.00 roundabout im Pfarrsaal
Sa 10.00 Jungschar Riehen Dorf –
Jericho, Meierhof
2.–9.6. Seniorenferienwoche 2012,
Hotel «Gstaaderhof», Gstaad

Kirchli Bettingen

- Sa 9.00 Teenie-Club, Wochenende im
Schwarzwald
14.00 Jungschar Bettingen
Sa–Mo Gemeindefeiertage Bettingen:
Samstag, 26., bis Montag, 28. Mai,
Abfahrt: 8.30 Uhr Bad. Bahnhof
nach Oberkirch, Schwarzwald

Pfingstmontag

- Mo 10.00 Pfingstgottesdienst in der Kirche
St. Chrischona,
Predigt: Matth. 14, 22–23,
Abendmahl und Taufe:
Pfr. S. Fischer
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
Fr 20.00 Rise up
Sa 19.00 Jugendgottesdienst surrounded,
Pfr. D. Holder und Jugenddiakon
Dave Brander, Thema: «Sehnsucht»

Kornfeldkirche

- So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. U. Friedli,
Mitwirkung: Andreaschor
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

- Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.45 Andreashaus
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

Pfingsten

- So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Pfingsten

- So 10.00 Pfingstgottesdienst mit S. Kaldewey
10.00 Kids-Treff Spezial
Di 14.30 Bibelstunde (Eph. 4, 17–24)

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst in der Kirche
Predigt: Eberhard Wallmeroth

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**
So 10.00 Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm
Di 19.30 Jugendtreff REALize ab 13 Jahren
Mi 6.30 Frühgebet

Kunst Raum Riehen

Boris Rebetez. Antichambre
Bernhard Hegglin
26. Mai bis 1. Juli 2012

Vernissage: Freitag, 25. Mai 2012, 19 Uhr
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
Andreas Mattle, Co-Kurator

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr,
Pfingstsonntag/Pfingstmontag und
während der Art Basel (12.–17. Juni) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ026352

Ihre
bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG



Rosen pflegen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ026311

www.riehener-zeitung.ch

Sattlerei, Polsterei Textil- und Leder- verarbeitung jeder Art

Polstermöbel, Oldtimer-Auto-
bezüge, Stühle, Motorrad-
sattel, Taschen usw.

Verlangen Sie eine
unverbindliche Offerte.

«Zum tapferen Sattler»

Telefon 061 331 38 16
Natel 076 419 07 70

RZ026283

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

RZ025308

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr

Mai

- Rasenpflege
- Sommerflorpflanzen

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Öffnungszeiten:
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr
Fr, 7–12 und 13–16 Uhr
Samstag geschlossen



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzen-
verkauf:

Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

RZ026306



Kapitalismus – was sonst?

Veranstaltung der Gemeinde Riehen
www.wenkenhofgespraeche.ch

Lukas Bärfuss, Franz Jaeger, Elisabeth Kopp,
Philipp Löpf, Sita Mazumder, Kaspar Müller,
Pierin Vincenz, Cédric Wermuth
Moderation: Patrick Rohr

7. – 8. Juni 2012

Reithalle Wenkenhof
Bettingenstrasse 121
Eintritt frei, 19.30 Uhr

Wenkenhof GESPRÄCHE



RAIFFEISEN

RZ026316



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

RZ026070

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten,
Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika,
antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

**Fachgerechte Haushaltsauflösungen und
Liquidationen mit kompletter Entsorgung.**

RZ025352

KONZERT Werke von J. S. Bach im Diakonissen-Mutterhaus

Bachs Orgel und Oboe

rz. Der Verkehrsverein Bettingen und das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona laden zu einem ganz speziellen Konzert im Diakonissen-Mutterhaus ein, welches am Sonntag, den 3. Juni, in der Kapelle des Hauses der Stille stattfindet. Im Zentrum steht die Orgel dieses schönen Raumes, auf welcher der bekannte Organist des Basler Münsters – Felix Pachlatko – spielen wird. Ihm zur Seite steht der Bettinger Oboist Rudolf Duthaler. Zur Aufführung gelangen ausschliesslich Werke von Johann Sebastian Bach.

Während Bachs Repertoire für Orgel mit all den Präludien, Fugen, Toccatas und Choralvorspielen enorm ist, ist nur wenig Solo-Literatur für Oboe überliefert; erstaunlich, wenn man dem die zahlreichen Solopartien für Oboe in den sakralen Vokal- und Orchesterwerken gegenüberstellt. Aus diesem Fundus werden die «Sinfonien» mit Solo-Oboe aus der Kantate Nr. 21 «Ich hatte viel Bekümmernis» und aus dem Osteratorium gespielt – «Perlen der Oboen-Literatur», wie sich der renommierte Oboist und Komponist Heinz Holliger ausdrückte. Neben Kompositionen für Orgel allein er-



Organist Felix Pachlatko.

Foto: zVg

klingen noch zwei Sonaten für Oboe und obligate Orgelstimme – Bach Werke Verzeichnis (BWV) 1020 und BWV 1031 – Werke, die auch mit Flöte oder Violine gespielt werden, sich jedoch gemäss Tonlage bestens für Oboe eignen.

Werke von Johann Sebastian Bach am Sonntag, 3. Juni, um 17 Uhr im Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona. Eintritt frei, Kollekte.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 25. Mai

Bautag auf dem Spielplatz Wettsteinanlage
Kinder mit und ohne Begleitung der Eltern dürfen am neuen Spielplatz mitbauen. Die Arbeiten werden altersgerecht und nach Interesse zugeteilt. Wettsteinanlage (beim Parkplatz Wettsteinstr.). 14–17 Uhr.

Konzert mit Ann-Helena Schlüter

Ann-Helena Schlüter spielt nordische Klavierkompositionen und klassische Überraschungen in der Kapelle der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Songs @ Landi: «Always Meet Twice»

Konzert mit der Band «Always Meet Twice». Freizeitzentrum Landauer. 19.30 Uhr (Nachtesen ab 18.30 Uhr für Fr. 20.–, Essen nur mit Anmeldung, Tel. 061 601 93 43). Eintritt frei.

Mittwoch, 30. Mai

Einwohnerrat Riehen

Öffentliche Sitzung des Riehener Gemeindeparlaments. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

Spielezeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum, Baselstrasse 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau. Kabinettstücke 34: Spielzeug aus Afrika. Bis 3. Juni.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

Fondation Beyeler

Baselstrasse 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Jeff Koons». Bis 2. September 2012.

Montag, 28. Mai, 14–15 Uhr: Montagsführung, thematischer Rundgang: Jeff Koons – The New.

Mittwoch, 30. Mai, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene (Anmeldung: fuehrungen@fondationbeyeler.ch).

Mittwoch, 30. Mai, 20–21 Uhr: Die britische Sängerin Marianne Faithfull liest Shakespeares «Love Sonnets», begleitet vom Cellisten Vincent Segal. In englischer Sprache, mit deutschen Untertiteln.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

Kunstraum Riehen

Baselstrasse 71

Boris Rebetez – Bernhard Hegglin. Ausstellung vom 26. Mai bis 1. Juli 2012. Eröffnung am Freitag, 25. Mai, 19 Uhr, mit Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler und Kurator Andreas Mattle.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

Galerie Lilian Andrée

Gartengasse 12

Udo Grossklaus: Malerei. Nur noch bis 27. Mai 2012.

Marianne Faithfull liest Shakespeare

Begleitet vom Cellisten Vincent Segal, liest die britische Sängerin Marianne Faithfull ihre persönliche Auswahl von Shakespeares «Love Sonnets». In englischer Sprache mit deutschen Untertiteln. Fondation Beyeler. Baselstrasse 101. 20–21 Uhr.

Eintritt: Fr. 50.– (Art Club Fr. 40.–) inkl. Museumseintritt, www.fondationbeyeler.ch

Donnerstag, 31. Mai

Bühne Bäumlihof: Musik und Ballett

Lisa Rieder (Violine), Margherita Franceschini (Violoncello) und Francesco Maria Moncher (Klavier) spielen das Klaviertrio Nr. 1 in H-Dur op. 8 von Johannes Brahms. Roberta Parmiggiani (Ballettensemble Theater Basel) begleitet die Musiker tänzerisch. Hirzen Pavillon (Bäumlihofstrasse 303). 19 Uhr.

Als Mindest-Eintrittspreis werden Fr. 40.– pro Gast empfohlen (Barzahlung). Eröffnung der Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn. Reservierung empfohlen (Tel. 061 606 80 96, kulturpflege@hirzenpavillon.ch).

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

Galerie Henze & Ketterer & Triebold

Wettsteinstrasse 4

Bestiarium. Das Tier in der Kunst. Bis 2. Juni.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch.

Galerie Mollwo

Gartengasse 10

Franziska Schemel – Bildobjekte/Thomas Schütz – Steinskulpturen. Nur noch bis 27. Mai. Finissage am Sonntag, 27. Mai, 13–16 Uhr. Die Künstler sind anwesend.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

terra45

Baselstrasse 45

Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Metallskulpturen von Beat A. Krapf, Ledertaschen von Antoinette Nell, Bilder von Charles Stampfli, Keramik von Regina Stampfli.

Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

Gedenkstätte für Flüchtlinge

Inzlingerstrasse 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Öffnungszeiten: Täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

Wenkenpark Französischer Garten

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten am 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September (jeweils um 11 Uhr).

Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

Sammlung Friedhof Hörnli

Hörnliallee 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

VERLOSUNG Karten für Donizettis «Anna Bolena»

Anna Bolena lockt in den Wenkenhof

rz. Eine Frau am Rand des Wahnsinns lockt im Rahmen des Festivals «Opera Riehen» vom 24. August bis zum 1. September in den Wenkenhof. Gespielt wird nämlich «Anna Bolena» von Gaetano Donizetti. «Anna Bolena» zählt zu den bekanntesten tragischen Opern Donizettis, nicht zuletzt wegen der grossen Wahnsinnszenen, die von der Solistin Höchstleistungen verlangen.

Donizettis Librettist Felice Romani gestaltete den Konflikt zwischen Anne Boleyn (Anna Bolena) und Heinrich VIII. als Drama, das Dichtung und Wahrheit geschickt verbindet. Anne Boleyns Aufstieg zur Königin im Jahr 1533 liegt zu Beginn der Oper schon Jahre zurück. Heinrich VIII. hat sich von Anne, seiner zweiten Frau, bereits wieder abgewandt und wirbt um ihre Hofdame Jane Seymour. Anne Boleyn wird als vom Leben enttäuschte Frau gezeigt, die einst ihre Jugendliebe für den Königsthron aufgab und nun ein tristes Leben am Hof führt. Höhepunkt der Oper ist das grosse Finale, das den Ablauf der Ereignisse äusserst theaterwirksam rafft: Anne tritt den Weg zum Richtblock an, begleitet von Fanfaren, die den Hochzeitszug von Heinrich und Jane ankündigen.

Die musikalische Leitung des Opernprojekts hat wie in den vergangenen Jahren der gebürtige Amsterdamer Jan Schultz. Auch das Basler Festival-Orchester und der Regio-Chor Binningen/Basel werden wieder mit von der Partie sein. Den Part der Anna Bolena singt die bulgarische Sopranistin Vili Gospodiva, Francesco



Festlich hergerichtet: In der Reithalle des Wenkenhofs wird im Spätsommer Anna Bolenas Wahnsinn regieren.

Foto: zVg

d'Artegna gibt Heinrich VIII. Regie führt die gebürtige Zürcherin Eva Buchmann.

«Anna Bolena»: 22. August um 18 Uhr (Generalprobe), 24. und 26. August um 17.30 Uhr, 28. und 30. August um 19.30 Uhr, 1. September um 17.30 Uhr in der Reithalle Wenkenhof Riehen; Vorverkauf: Bider & Tanner mit Musik Wyler (061 206 99 96), Infothek Riehen (061 641 40 70). Opera-Diners am Dienstag und Donnerstag vor, am Sonntag nach der Vorstellung; Reservation: m.grossmann@opera-riehen.ch/044 920 44 88.

HIRZEN PAVILLON Tänzerische Hauskonzerte auf der Bühne Bäumlihof

Bewegende Musik mit bewegten Körpern

rz. Die Kammermusikkonzerte der Stipendiaten des Hirzen Pavillon Ensembles werden nächste Woche tänzerisch begleitet: Für die Rahmenprogramme des Klaviertrios Nr. 1 in H-Dur op. 8 von Johannes Brahms, das vollständig am 31. Mai gespielt wird, sowie für das mit «Melancholie und Komik» betitelte Konzert vom 3. Juni sind drei junge Tanzkünstlerinnen zuständig. Die Choreografien für die anspruchsvollen Musikstücke wurden von Roberta Parmiggiani, Dominique Misteli-Terzi und Maja Zimmerlin gestaltet, die sie auch selbst im Hirzen Pavillon darstellen werden.

Die Ballett-Begleitung zum Klaviertrio von Johannes Brahms stammt von Roberta Parmiggiani. Die 23-jährige Balletteuse aus Italien ist seit 2010 Mitglied des Ballettensembles des Theaters Basel, an welchem sie derzeit in «Roméo et Juliette» und «The Fairy Queen» auftritt. Das Tanzduo Dominique Misteli-Terzi und Maja Zimmerlin liess sich insbesondere von der Musik von Igor Strawinsky inspirieren, die neben Werken von Ludwig van Beethoven und Franz Schubert im Konzert «Melancholie und Komik» zu hören und sehen sein wird. Misteli-Terzi und Zimmerlin sind Studierende der Tanz-Theater-Schule Zürich. Die



Der Hirzen Pavillon: Schauplatz für die Bühne Bäumlihof.

Foto: zVg

bevorstehenden Hauskonzerte werden von den Ensemblestipendiaten Margherita Franceschini, Christine Verdon, Maria Strelbitska, Yun Wu, Joonas Pitkänen und Fiore Favaro bestritten. Als Gastmusiker treten Francesco Maria Moncher und die Riehener Kulturpreisträgerin des Jahres 2005, Malwina Sosnowski, auf. Die jungen Musikerpersönlichkeiten sowie die Tänzerinnen, die vom Gastgeber J. Rudolf Geigy zu ihren Beweg-

gründen und Träumen interviewt werden, sind am anschliessenden Künstlerapéro zu treffen.

Konzert am Donnerstag, 31. Mai, um 19 Uhr und am Sonntag, 3. Juni, um 16 Uhr im Hirzen Pavillon. Eintritt 40 Franken zugunsten des Ensemble-Förderprogramms. Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn. Reservation: Tel. 061 606 8096, kulturpflege@hirzenpavillon.ch. www.hirzenpavillonensemble.ch.

FONDATION BEYELER Die französisch-englische Künstlerin Marianne Faithfull liest

Marianne liest William bei Sam

rz. Nach Jane Birkin im vergangenen November beehrt eine weitere Ikone der Popmusik die Fondation Beyeler mit einem Besuch: die britische Sängerin und Schauspielerin Marianne Faithfull. In der Fondation Beyeler widmet sie sich der literarischen Tradition und rezitiert mit ihrer unverkennbaren Stimme eine ganz persönliche Auswahl von William Shakespeares Sonetten – Liebesgedichte, mit denen Marianne Faithfull bereits seit ihren Jugendjahren vertraut ist. Sie zählen zu den wichtigsten Werken der Weltliteratur und handeln von Ruhm, Vergänglichkeit, Schönheit und Liebe. Begleitet wird Marianne Faithfull bei ihrer Lesung vom französischen Cellisten Vincent Ségal, einem Spezialisten für Crossover-Projekte, der schon mit Steve Nieve, Elvis Costello oder Sting zusammengearbeitet hat.



Die Ikone: Marianne Faithfull.

Foto: zVg

Die 1946 in Hampstead geborene Marianne Faithfull schafft ihren musikalischen Durchbruch im Alter von

18 Jahren mit dem Titel «As Tears Go by» von Mick Jagger und Keith Richards. Fünf weitere Alben folgen. Parallel dazu beginnt sie ihre Schauspielkarriere. Gegen Ende der 1960er Jahre rutscht Faithfull in die Drogen ab und schafft 1979 mit dem Ulrike Meinhof gewidmeten Album «Broken English» ihr musikalisches Comeback. Neben zahlreichen Theaterrollen wirkte sie in Filmen wie «Intimacy» (2001), «Marie Antoinette» (2006) oder in ihrer bekanntesten Rolle im Film «Irina Palm» (2007) mit. Marianne Faithfull liest Shakespeare am Mittwoch, 30. Mai, um 20 Uhr im Souterrain des Museums der Fondation Beyeler. Lesung in englischer Sprache mit deutschen Untertiteln. Das Veranstaltungsticket kostet 50 Franken, Museumseintritt unbegriffen. Tickets an der Museumskasse und online unter www.fondationbeyeler.ch.

Tanzabend im Gemeindehaus

mf. Freundinnen und Freunde des gepflegten, aber ungezwungenen Tanzvergnügens kommen bald wieder auf ihre Kosten. Der Tanz Sport Club Riehen, der schon seit ein paar Jahren die Tanzflächen mit Gesellschaftstänzen, Anlässen und Kursen belebt, lädt am Samstag, 2. Juni, zum Sommer-Tanzabend ins Gemeindehaus. Dort kann zu Live-Musik des Tanzorchesters «The Moody Tunes» das Tanzbein geschwungen und – schliesslich macht auch Tanzsport hungrig – ein gediegenes Menü genossen werden.

Sommer-Tanzabend, Samstag, 2. Juni, Gemeindehaus Riehen. Saalöffnung 18.30 Uhr. Beginn Essen 19 Uhr, Tanzmusik ab 20 Uhr. Preise: Eintritt 40 Franken, Essen 45 Franken. Reservation erforderlich. Anmeldung unter Telefon 061 641 22 91 oder 079 356 37 46.

Panflöten in St. Franziskus

rz. Die Dajoeri-Panflötenschule gehört zu den führenden Panflötenschulen in der Schweiz. Neben den bestehenden Unterrichtsklassen formieren sich die erfahrensten Schülerinnen und Schüler zu einem Chor. Am 3. Juni musiziert eine Panflötenformation mit Musikern aus Baden und Basel in der St. Franziskus-Kirche unter der Leitung von Jörg Frei.

Jörg Frei, Musiker, Panflötenbauer und Dirigent aus Langnau am Albis, arbeitet immer wieder mit seinen Schülern auf öffentliche Konzerte hin. Ihr Motto lautet dabei jeweils «Musizieren mit viel Spass für einen guten Zweck». Die mitwirkenden Panflötenspieler, Musiker und der Dirigent verzichten somit auf jegliche Gage. Am Konzert in Riehen erfolgt eine Kollekte zugunsten vom Zentrum Selbsthilfe an der Feldbergstrasse 55 in Basel.

Panflötenkonzert am Sonntag, 3. Juni, um 17 Uhr in der St. Franziskus-Kirche. Kollekte zugunsten des Zentrums Selbsthilfe.

Buurezmorge mit Jungtierschau

rz. Am Sonntag, 3. Juni, lädt der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Fortschritt Riehen ab 9 Uhr im Stettenfeld zum 16. Riechener Buurezmorge mit einer farbenfrohen und grossen Jungtierschau ein. Wie jedes Jahr wird auch eine reichhaltige Tombola angeboten. Dieser Anlass findet auf dem Areal der Bogenschützen Juventas im Stettenfeld statt, fünf Gehminuten ab der Tramstation Riehen Grenze. Der Musikverein Riehen begleitet den Anlass musikalisch. Am Nachmittag werden Kaffee und Kuchen serviert.

Reichhaltiger Buurezmorge à discretion für 19 Franken pro Person, Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren bezahlen die Hälfte. Kinder bis 10 Jahre in Begleitung ihrer Eltern gratis. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Die Welt auf St. Chrischona

rz. Gleich drei internationale Kirchenkonferenzen der Mennoniten locken im Mai die Mitglieder dieser Freikirche in die Schweiz. Diese Woche treffen sich noch bis zum morgigen Samstag, 26. Mai, rund 120 Vertreter der Mennonitischen Weltkonferenz (MWK) aus über 50 Ländern auf St. Chrischona zur alle drei Jahre stattfindenden Delegiertenversammlung.

Nach den Sitzungen der Delegiertenversammlung finden vom 28. bis 30. Mai auf Einladung der MWK im Tagungszentrum St. Chrischona die zweiten bilateralen Dialoggespräche zwischen Theologen der MWK und der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten statt. Bei dieser Gesprächsrunde sollen theologische Fragen diskutiert werden.

Der erste theologische Dialog zwischen beiden christlichen Weltgemeinschaften fand vom 28. Juni bis 1. Juli 2011 in Silver Spring (USA), dem Sitz der adventistischen Weltkirchenleitung, statt. Beide Freikirchen führen ihre Wurzeln auf die Täuferbewegung des 16. Jahrhunderts zurück.

Bereits vergangene Woche hat im Emmentaler Dorf Sumiswald die 8. Europäische Mennonitische Regionalkonferenz stattgefunden.

Prisma: Fest und Bewilligung

rz. Der Regierungsrat hat dem Verein «Prisma Schulen» die Bewilligung zur Errichtung einer privaten Schule in Riehen fürs dritte und vierte Schuljahr erteilt. Bereits im Juni 2010 wurde dem Verein die Bewilligung fürs erste und zweite Schuljahr erteilt.

Unabhängig von der Bewilligung steigt am Samstag, den 2. Juni, das Prisma-Schulfest. Das Fest wird von einem Tag der offenen Tür begleitet, der von 11 bis 16 Uhr dauert.

Die christlich orientierte Privatschule befindet sich in den Habermatten an der Rauracherstrasse 3.

Riehener Metallwaren zu ersteigern

rz. Am Mittwoch, 30. Mai, versteigert die Münzen & Medaillen GmbH eine Sammlung von 160 verschiedenen Medaillen und Plaketten des Riehener Medailleurs Hans Frei.

Hans Frei wurde 1868 in Basel geboren. Nach langer Ausbildung heiratete er 1899 Emma Wenk, die Tochter des damaligen Riehener Gemeindepräsidenten. Ab 1918 hatte er im Pfaffenlohn sein Atelier und Wohnhaus, wo er 1947 auch verstarb.

Die Sammlung ist im Internet bei www.sixbid.com unter «Münzen & Medaillen GmbH – 30.5.2012» zu sehen. Sie kann nach Terminvereinbarung im Büro der Münzen & Medaillen GmbH (Hauptstrasse 175a in Weil am Rhein) unter der Telefonnummer 0049 7621 48560 besichtigt werden. Die Auktion findet in Stuttgart statt.

PFLANZENWELT Führung durch den ProSpecieRara-Garten

Die Züchter der Stauden

rz. Mehr als 30 verschiedene Staudenzüchter aus der Schweiz, Deutschland, Grossbritannien, Frankreich, USA, den Niederlanden und Italien haben mit ihrer Züchtung zu der Staudensammlung im Staudengarten von ProSpecieRara beigetragen. Wer waren die Menschen, die diese Stauden gezüchtet haben? Dieser Frage geht Elisabeth Ris in einer Führung durch den ProSpecieRara-Zierpflanzen-Schaugarten im Wenkenhof nach.

Die verschiedenen Züchter waren nicht immer bescheiden und so kann man heute teilweise noch Rückschlüsse ziehen, wer die Stauden gezüchtet hat. Ein Beispiel ist der niederländische Staudenzüchter Bonne Ruys (1865–1950). Er benannte viele seiner Züchtungen nach seiner Gärtnerei «Moerheim» oder «Moerrheimii».

Auch andere Züchter haben so ihre Spuren hinterlassen. Da wäre der deutsche Staudenzüchter Georg Arends (1863–1952). Seine Vision war es, winterharte Stauden zu züchten. Aus der erfolgreichen Züchtungsarbeit von Georg Arends gingen rund 350 neue «x arendsii»-Stauden-Hybriden hervor, beispielsweise die Astilben x arendsii. Als er 1899 aus England eine zartrosa blühende Astilbensorte bekam, war er überzeugt, dass sie einen grossen gärtnerischen Wert besitzt. Mit dieser Vermutung lag er richtig und löste mit seinen Züchtungen einen regelrechten Astilben-Boom aus. Nach unendlichen Kreuzungsversuchen und minuziösen Ausleseverfahren konnte Arends 1908 zum ersten Mal die Astilbe arendsii im Handel anbieten. Diese entwickelte er weiter, sodass diese Astilbearendsii-



Die Frikart-Aster «Stäfa» ist auch bei Insekten beliebt.

Foto: zVg

Hybriden bis heute zu den schönsten Sorten im Handel gehören.

Auch der Schweizer Staudenzüchter Carl Frikart (1879–1963) war nicht bescheiden. Aus der europäischen Aster amellus und der Aster thomsonii, welche aus dem Himalaja stammt, schaffte Frikart die Aster-Hybride Aster x frikartii. Doch er war nicht der Erste, der diese Kreuzung vornahm. 1892 stellte der englische Geistliche Wolley-Dod diese Kreuzung der Öffentlichkeit in einer Gartenschau vor. Diese Aster wurde aber nicht beachtet und geriet in Vergessenheit. Dann stellte um 1918 Carl Frikart drei Züchtungen der Aster x frikartii aus seiner Gärtnerei im schweizerischen Stäfa vor. Er nannte sie «Eiger», «Mönch» und «Jungfrau». Ihnen folgte 1924 das «Wunder von Stäfa». Diese vier Astern wurden von der englischen Garten-

baugesellschaft in Wisley geprüft und als hervorragend taxiert. Die Sorten sind aufgrund ihrer Wuchskraft, langen Blütezeit und Resistenz gegen Krankheiten dazumal und heute sehr geschätzt, nicht nur bei uns, sondern auch im Ausland. Diese Astern begründeten den Erfolg, welche Carl Frikart und sein Sohn Karl Frikart (1910–1980) mit ihrer Gärtnerei in Stäfa hatten. Alle Sorten, welche als Sortenname Stäfa tragen, sind Züchtungen von Vater oder Sohn Frikart.

Führung durch den ProSpecieRara-Zierpflanzen-Schaugarten im Wenkenhof am Sonntag, 3. Juni: Elisabeth Ris stellt ausgesuchte Züchter und ihre Stauden vor.

Weitere Führungen durch den ProSpecieRara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof am 3. Juni, 1. Juli, 5. August und 2. September jeweils um 11 Uhr.

GALERIE WINTELER Collagen des Riehener Künstlers Alberto Biondi

Kunst zum 85. Geburtstag

rz. Anlässlich des 85. Geburtstags von Alberto Biondi zeigt die Galerie Winteler eine Auswahl aus dem reichen Schaffenswerk des Riehener Künstlers. Aus seinen Bildfragmenten entsteht ein neuer Sinn, wie aus präzise eingesetzten Wörtern eine neue Bedeutung. Gekonnt fügt der Künstler Zufälliges und Thematisches zusammen. Aus gesammelten Materialien schafft er wieder faszinierende Originale.

Sein geübtes Auge sucht und sichtet Bildfragmente aus Kunstkatalogen und Kunstzeitschriften. Oft fügt der Künstler Textfragmente ein, die eine Bedeutungsrolle spielen. Sie beeinflussen die Aussage des Bildes, bestimmen und verändern es. Seine Collagen bilden somit eine Gegenbewegung zum Katalog. Der Katalog vervielfältigt, die Collage schafft erneut ein Original.

Alberto Biondi wurde am 19. Juni 1927 in Basel geboren. Er erwarb 1955

das baselstädtische Lehrerdiplom. Weitere Studien an der Kunstgewerbeschule Basel bei den Malern Lenz Klotz und Gustav Stettler vertieften sein theoretisches und handwerkliches Wissen. Inspirieren liess er sich insbesondere von der in Basel gegründeten «Gruppe 33» um Meret Oppenheim. Seine künstlerische Ausdrucksform fand er schliesslich in der Collage. Und hier hat er Einzigartiges erreicht.

Collagen von Alberto Biondi in der Galerie Winteler (Störklingsasse 60). Vernissage am Donnerstag, 31. Mai, um 17.30 Uhr. Ausstellung vom 1. Juni bis 22. Juni (Finissage um 17.30 Uhr).

Öffnungszeiten jeweils Mittwoch bis Freitag von 14.30 bis 18 Uhr.

Alberto Biondi steht interessierten Besuchern gerne auf Anfrage für eine Führung während der Öffnungszeiten zur Verfügung (Tel. 061 641 34 51).



Werke von Alberto Biondi, zu sehen in der Galerie Winteler.

Foto: zVg

Reklameteil

Die Rose – Königin des Gartens

Erfüllen Sie sich Ihren Traum von einem blühenden Rosengarten

Besuchen Sie unser

Rosenseminar

Freitag, 1. Juni 18 - 19 Uhr

Teilnahme kostenlos, jedoch Anmeldung erforderlich:
Tel. 0049-7621-93060 oder per email: office@blumenschmitt.de



79539 Lörrach Brombacherstr.50

KUNST RAUM RIEHEN Bernhard Hegglin und Boris Rebetez

Spiel mit Raum und Darstellung

rz. Die neue Ausstellung im Kunst Raum Riehen, die heute Freitag um 19 Uhr mit der öffentlichen Vernissage eröffnet wird und bis am 1. Juli dauert, zeigt Werke von Bernhard Hegglin (*1989) und Boris Rebetez (*1970).

Der in Zürich lebende Bernhard Hegglin zeigt eine Auswahl von kleinformatigen Zeichnungen auf Papier in Bleistift, Farbstift, Wasserfarbe und anderem. Als logische Fortsetzung daraus sind auch Wandzeichnungen zu sehen, mit bewusst gesetzten Spuren im Raum und an den Wänden geht der Künstler über das Medium der Zeichnung hinaus.

Unter dem Titel «Antichambre» zeigt der Basler Boris Rebetez im 2. Stock des Kunst Raum Riehen eine Serie von 80 Fotografien, die die Gartenstädte «Floréal» und «Le logis» dokumentieren, die der Städteplaner Louis Van der Swaelmen und der Architekt Jean-Jules Eggericx zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Westen Brüssels geschaffen haben. Im 1. Stock zeigt Rebetez eine Rauminstallation, die auf Elemente der Gartenstadt-Fotos reagiert.



Foto: zVg

Ein Foto aus der Diaprojektion «Le logis ou le secret identitaire» von Boris Rebetez, die im zweiten Stock des Kunst Raum Riehen zu sehen sein wird.

EJCF Erfolgreiche «Soirée galante» in der Reithalle des Wenkenhofs

Gesang und jugendliche Freude



Bei «It's raining men» lief die Mädchenkantorei Basel zu Hochform auf.

Foto: Lukas Wehrli

Junge Sängerinnen und Sänger traten im Rahmen des Europäischen Jugendchor Festivals in Riehen auf.

MICHÈLE FALLER

Als in der praktisch vollen Reithalle des Wenkenhofs das Licht ausgeht und das Publikum in erwartungsvolles Schweigen versinkt, erklingt eine Art sphärischer Klang, der den ganzen Raum erfüllt. Erstaunt nimmt man bald zur Kenntnis, dass dieser ausschliesslich aus menschlichen Stimmen besteht. Noch bevor die Sängerinnen der Mädchenkantorei Basel die Bühne betreten haben, vermögen sie ihr Publikum bereits zu verblüffen. An der «Soirée galante» im Rahmen des 8. Europäischen Jugendchor Festivals Basel traten nebst den Basler Mädchen auch ein holländischer und ein kubanischer Jugendchor auf – eine Gesangsformation besser als die andere. Und nicht nur in Bezug auf die Örtlichkeit und die Qualität der Musik war der Abend eine hochele-

gante Angelegenheit, sondern auch bezüglich des Stylings. Der in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen durchgeführte Abend spannte nämlich auch mit dem Berufsverband CoiffureSuisse, Sektionen Basel-Stadt und Baselland, zusammen. Die drei Lehrtöchter, die für die kunstvollen Haarkreationen verantwortlich zeichneten, wurden auch auf die Bühne gebeten, wo sie höchst charmant von ihren Erfahrungen und Bedenken berichteten: «Wir hatten vor allem etwas Schiss vor dem kubanischen Haar!»

Vielfältige Darbietungen

Der Konzertchor der Mädchenkantorei unter der Leitung von Cordula Bürgi brachte «Miserere Mei Deus» aus dem frühen 17. Jahrhundert genauso überzeugend und mit offensichtlicher Begeisterung rüber wie den Disco-Hit «It's raining men» oder das witzige «Beauty School Dropout» aus dem Musical «Grease». Die Teenager sangen mit sicherer Stimme, ob acapella, mit Klavier- oder Bassbegleitung. Und dem beizuwohnen, tat gut. Gerade wie sie in ihrem letzten Beitrag «Die ersten war-

men Tage» sangen: «Das tut gut, so gut. Das ist so gut wie Schokolade und eiskalte Limonade ...»

Es folgte der Kinder- und Jugendchor Musicanti der Kinderkoor Academie Nederland unter der Leitung von Silvère van Lieshout. Dieser präsentierte mit seinen Schützlingen ein so originelles wie reizendes Programm. Wie der Chor vor ihnen beschränkten sich auch die holländischen Jugendlichen nicht aufs Singen, sondern untermalten ihre Beiträge mit Choreografien und schauspielerischen Einlagen. Ob Mozarts «Unsre kleine Nachtmusik», in makellosem Deutsch und herrlich witzig vorgetragen, das lautmalerische «Onomatopée» des belgischen Komponisten Gaston Nuyts oder Gioachino Rossinis Katzenduett – die Freude war sowohl auf der Bühne als auch im Zuschauerraum gross. Und als die niederländischen Kinder als Zugabe «Z'Basel am mym Rhy» anstimmten, schmolz das Publikum dahin.

Kubanisches Lebensgefühl

Wie konnte dieses Programm noch eine weitere Steigerung erfahren? Ganz einfach; mit dem kubanischen Jugendchor Solfa der Schola Cantorum Coralina, geleitet von Elba Mailán Avila Leyva. Dieser brachte nebst den künstlerischen Beiträgen von Gesang, Tanz und Musik noch eine Prise kubanisches Lebensgefühl in die Reithalle. Beim ersten Lied noch zurückhaltend, begannen sie mit den folgenden beschwingten Melodien zu wippen, schnippen und strahlen, dass es eine wahre Freude war. Neben kubanischen und lateinamerikanischen Volksliedern und Schlagern gab der Chor auch das eindruckliche «Watané» des kanadischen Komponisten Mark Sirett zum besten, und als krönenden Abschluss das von Perkussion begleitete afro-kubanische «Cantos a Elegguá». Der tosende Applaus des Publikums war nur durch eine Zugabe zu besänftigen.

REDING STREET Die Riehener Band stellt heute in Basel die neue CD «Stone Wall» vor

Erster Höreindruck von «Stone Wall» in der Kuppel

ty. Auf diesen Moment hat Reding Street lange hingearbeitet: Heute Freitag findet die neue CD «Stone Wall» ihren Weg in die Läden und zu den Online-Händlern (die Besprechung folgt in der nächsten Ausgabe).

Natürlich gehört ein Konzert zur korrekten Zeremonie einer Platten-taufe. Dieses findet heute Freitag Abend um 21 Uhr in der Kuppel in Basel statt. Der Eintritt zur Sause kostet 20 Franken an der Abendkasse.

Worse To Come im SoCa

Reding Street ist nicht die einzige Riehener Band, die dieser Tage in Basel auf der Bühne steht: Am Sonntag, 27. Mai, treten die Metal-Krieger von Worse To Come im Sommercasino auf. Türöffnung zum Abend mit vier Bands unter dem Motto «Breakdown of Sanity» ist um 18 Uhr. Der Eintritt kostet 22 Franken an der Abendkasse.



Fröhlich: Reding Street bringt heute die neue CD «Stone Wall» raus. Foto: zVg

BILDUNG Kleinschule «eccola» für Kinder in Schulschwierigkeiten

Zehn Jahre Sturm und Sonnenschein

rs. Frust und Lust, Mut und Wut, Verzweiflung und Warmherzigkeit, der Schulausflug, der schon vor dem Gartentor mit einer wüsten Schlägerei endet wie auch der schönste Tag im Freien – das alles seien Eindrücke, die den Schulalltag in der «eccola» prägen, einer Kleinschule, die sich Kindern in Schulschwierigkeiten annahme und ihnen dabei helfe, in eine Regelschule zurückzufinden oder einen geeigneten Schulabschluss zu machen. So beschrieb Schulleiter Christoph Martin in einer kurzen Rede die «eccola» anlässlich des zehnjährigen Jubiläums vom Dienstag vergangener Woche.

Gegründet wurde die Schule 2001. Nachdem das ursprüngliche Schulhaus am Gatternweg gebrannt hatte, wurde die «eccola» im Februar 2008 ins Weissenbergerhaus umquartiert.



Das Jubiläumspaket als Graffito beim Weissenbergerhaus. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 30. Mai 2012, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Nachwahlen in Kommissionen:
 - Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Salome Hofer) in die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF)
 - Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Barbara Graham-Siegenthaler) in die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 25. April 2012: Bericht des Gemeinderats zur Neuausrichtung der Entwicklungszusammenarbeit
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.130.01)
 - Bericht der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) (Nr. 10-14.130.02)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 25. April 2012: Bericht des Gemeinderats zum Anzug Franziska Roth und Kons. betreffend Anerkennung und Unterstützung der Freiwilligenarbeit (Nr. 10-14.557.02)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 25. April 2012: Bericht des Gemeinderats zum Anzug Andreas Tereh und Kons. betreffend Förderung der Ur-Honigbiene (Apis mellifera mellifera) (Nr. 10-14.592.02)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 25. April 2012: Zweiter Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Franziska Roth und Kons. betreffend „Freizeitzentrum Riehen Nord“ (Nr. 06-10.670.02)
- Übergangsvertrag über den Lastenausgleich im Bereich der Spitalfinanzierung für die Jahre 2012–2015
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.132.01)
 - Bericht der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) (Nr. 10-14.132.02)
 - Mitbericht der Finanzkoordinationskommission (FiKoKo) (Nr. 10-14.132.03)
- Neuordnung der Pflegefinanzierung; Vertrag mit dem Kanton und Nachkredit zum Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales, für die Jahre 2011–2014
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.131.01)
 - Bericht der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) (Nr. 10-14.131.02)
- Projekt Harmonisierung der Gemeindeschulen Die Schulharmonisierung in Bettingen und Riehen; Zwischenbericht und Änderung der Schulordnung im Zusammenhang mit der Integration von Fachpersonen und weiteren Mitarbeitenden in die Gemeindeschulen
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.142.01)
 - Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 10-14.142.02)
- Wärmeverbund Riehen AG, Zusammenschluss mit dem Fernwärmenetz der Stadt Basel; Genehmigung der Netzerweiterung und Garantieleistung für die Fremdfinanzierung

- Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.139.01)
- Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 10-14.139.02)

11. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Parlamentarischen Auftrag der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) betreffend Standort Gemeindegärtnerei (Nr. 10-14.639.02)

12. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Christian Burri und Kons. betreffend Reduktion des Durchgangsverkehrs auf den Riehener Strassen (Nr. 10-14.581.02)

13. Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge

14. Mitteilungen

Der Präsident:
Heinrich Ueberwasser

Nachrücken in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass **Matthias Gysel** anstelle der zurückgetretenen Salome Hofer ab Liste 5, SP, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt.

Riehen, 15. Mai 2012

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Validierung der Gemeindeabstimmung vom 6. Mai 2012

Die Auszählung der Stimmzettel der Abstimmung über den Beschluss des Einwohnerrats vom 25. Januar 2012 betreffend Verkauf des Kommunikationsnetzes hat folgendes Resultat ergeben:

2139 JA
3993 NEIN

Der Beschluss des Einwohnerrats ist somit verworfen worden. Die Beschwerdefrist endete am Montag, 14. Mai 2012. Es sind keine Stimmrechtsbeschwerden eingereicht worden.

- Der Gemeinderat erklärt die Abstimmung für gültig.
- Der Gemeinderat stellt Ablehnung der Vorlage fest.

Riehen, 15. Mai 2012

Der Gemeinderat:
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Gemeinde Bettingen



Wahl in das Wahlbüro

Gemäss § 15 Abs. 2 der Ordnung über Wahlen und Abstimmungen werden die Mitglieder des Wahlbüros vom Gemeinderat aus den Stimmberechtigten bestellt.

Der Gemeinderat hat folgende Mitglieder in das Wahlbüro gewählt:

– **Esther Hill,**
Petersgasse 1, 4126 Bettingen

– **Silvia Spielhofer-Habermacher,**
In der Leimgrube 9, 4126 Bettingen

– **Olivia Grüniger,**
Wyhlenweg 6, 4126 Bettingen

Der Gemeinderat wählt zudem als Leitungsmitglied:

– **Corinne Grüniger-Mangold,**
Wyhlenweg 6, 4126 Bettingen

Reklameteil



93. BASELSTÄDTISCHER SCHWINGERTAG An Auffahrt wurde die Grendelmatte zur Schwingerarena

Riehen im Schwingfieber bei sportlicher Unterhaltung

Sägemehl duft in der Nase, unzimerliche Kämpfe vor Augen. Der Baseltädtische Schwingertag auf der Grendelmatte bot sportliche Unterhaltung und urchige Schwingfeststimmung.

MICHÈLE FALLER

Die Glocken und Treicheln hängen fein säuberlich in einer Reihe. «Schwingerlüt, starchi Lüt, dene ghört das Ehre-glüt», steht auf einem der reichverzierten Bänder. Darunter reihen sich geschnitzte Holzbänke an Kommoden und Stabellen, an Werkzeugkoffer, Mikrowellen, Staubsauger und Regenjacken. Ein «Gabentempel» gehört zu jedem Schwingertag. Denn nicht nur die drei «Bösesten» sowie die Glücklichen, die von einer Ehrendame mit Eichenlaub bekränzt werden, sondern jeder einzelne Schwinger darf einen Preis mit nach Hause nehmen.

Der diesjährige Baseltädtische Schwingertag auf der Grendelmatte, der bereits 1978, 1988 und 1998 hier stattfand, damals wie heute vom Turnverein Riehen organisiert, war ein Erfolg. 117 Schwinger aus der ganzen Schweiz massen am Auffahrtstag auf vier Plätzen ihre Kräfte, und am Nachmittag schätzte OK-Präsident Hansruedi Bärtschi die Zahl der Gäste auf rund 4000. Das Wetter war nicht zu heiss, die Sonne lachte und auf der ganzen Grendelmatte waren vergnügte Gesichter zu sehen.

Auf der ganzen Grendelmatte? Nun ja, vielleicht nicht ganz. Wer gerade kopf voran ins Sägemehl flog oder von der Körpermasse des Gegners die Nase in dasselbige gedrückt bekam, verzog schon mal das Gesicht. Wobei das so ziemlich die äusserste Gefühlsregung war, die von den stoischen Schwingern ausging. Denn Alphornmusik und Jodelchörli, Bratwurst, Rieblitorte, Musikverein und ein leiterwagenziehender Bernhardiner sind das eine, doch die Kämpfe im Sägemehl waren natürlich die Hauptsache des Tages. Was für eine Sportart! Hier kann Übergewicht – und wir reden hier nicht von durch Muskeln verursachtes – ein Vorteil sein. Hier sind die Landwirte in der Überzahl. Hier gibt es keine Profisportler. Das ist zwar nicht nur beim Schwingen so, doch den Schwingern sieht man irgendwie an, dass sie noch anderes zu tun haben. Wie der Boden vibriert, wenn so ein Hüne zu Boden geht. Wie der Dicke seinen gut 40 Kilo leichten Kontrahenten scheinbar mühelos hochhebt, um ihn gezielt auf dem Rücken oder mit beiden Schultern im Sägemehl zu platzieren. Wie sich der andere windet, zappelt und sich auf allen Vieren aus dem Sägemehl ründ



Blick von der Tribüne: Während die einen schwingen und die anderen rechnen, schaut der Rest gebannt zu – auch Muni Champion.

Fotos: Philippe Jaquet



Archaisches «pas de deux» zweier Sennenschwinger.



Hier hat Ueli Banz Willy Graber noch im Griff. Wenig später entschied Letzterer den Schlussgang für sich.

davonmacht, bis der Kampfrichter «Halt» gebietet und die beiden Schwinger sich wieder von neuem an den Jutehosen fassen. Mit einem «Guett!» gibt der Mann im Samtjäckchen das Zeichen zum Neustart.

An so einem Schwingertag vergeht die Zeit wie im Flug. Nicht nur für die Helden in den Zwilchhosen oder die anderen, die Kuchen verkaufen, das Sägemehl zurecht rechnen und schon am Vortag mit dem Aufbau der Schwingerarena beschäftigt waren; nicht nur für die Knirpse, die im Gras ein paar den Grossen abgeschaut

Schwünge ausprobieren. Gang um Gang wächst die Spannung, wer die Rangliste anführt und welche Paarungen das Einteilungskampfgericht beschlossen hat. Zwar dominieren die üblichen Verdächtigen aus Bern und der Innerschweiz sowie die eidgenössischen Kranzschwinger die vorderen Ränge, eine angenehme Nordwestschweizer Überraschung gab es mit dem zweiten Platz des Hofstetters Michael Gschwind vom Schwingclub Binningen aber dennoch. (Rangliste auf Seite 10) Abgezeichnet hat sich die Sensation Ende des 5. Gangs, als



Willy Graber dreht eine Runde mit Champion, den er als Sieger des Baseltädtischen Schwingertages soeben gewonnen hat.

Gschwind den «Eidgenossen» Bruno Gisler auf den Rücken legte. Der Tragweite dieses Siegs wurde man sich spätestens dann bewusst, als der bärtige Mitzuschauer «Jawoll!» schrie und alle Umstehenden mit einem kräftigen Schulterschlag bedachte.

Im Schlussgang wurde einiges gewagt – und auch gewonnen. Nach vier Minuten und 17 Sekunden bezwang Willy Graber vom Berner Schwingerverband Ueli Banz aus der Innerschweiz. Der Landwirt und Dachdecker besiegte den 15 Kilo schwereren Landwirt und Metzger mit einem so-

genannten Armschlüssel am Boden. Das Erfolgsrezept des 96-Kilo-Leichtgewichts sei die Spezialisierung auf Bodenschwünge, die offenbar nicht allen Gegnern liegen, sagte Graber. Und: «Man muss auch mal etwas riskieren.» Nichts riskiert hat der bald 28-Jährige in einer anderen Sache, weshalb er extra eine längere Trainingspause einlegte: «Vor der Hochzeit wollte ich nicht den Kopf verhaubet haben», sagte er mit treuherzigem Lächeln. «Schliesslich heiratet man nur einmal im Leben, und Schwingen kann man ja immer wieder.»

SCHWINGEN Baseltädtischer Jungschwingertag auf der Grendelmatte

Ein Riehener David gegen viele Goliaths

Bei schönem Wetter traten 185 Knaben am vergangenen Samstag auf dem Sportplatz Grendelmatte zum Baseltädtischen Jungschwingertag an. Unter ihnen der Riehener Florian Nyffenegger.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Zwei Tage zuvor waren die Grossen an gleicher Stätte vor stattlicher Kulisse im Sägemehlring gestanden, am Samstag waren die Jungen dran. Und es wurde mit viel Elan geschwungen. Oft trottete der Verlierer eines Gangs mit aus Enttäuschung tränenüberströmtem Gesicht von dannen und musste von Eltern, Kollegen und Angehörigen getröstet werden. Anders als bei den Grossen, wo für die Schwächeren das Fest bereits nach vier Gängen beendet war, durften die 185 Jungschwinger im Alter zwischen 7 und 17 Jahren alle sechsmal antreten. «Wenn die Jungen zu einem Fest antreten, sollen sie auch ausgiebig kämpfen und

möglichst viel Erfahrung sammeln können», sagte ein Verantwortlicher.

Aus Riehener Sicht gab es schon vor Festbeginn einen Dämpfer. Dimitri Schmid, der bei der Munitaufe noch für das Schwingfest gewonnen hatte und in die Hosen gestiegen war, hatte sich beim Fussballspielen den Finger gebrochen. Er fiel also verletzt aus. blieb als einziger Riehener Teilnehmer noch Florian Nyffenegger. Und der Elfjährige hatte sich in der zweitjüngsten Kategorie einiges vorgenommen. «Ich will hier meinen ersten Zweig holen!», sagte er, der diese Saison beim jüngeren Jahrgang ist und zu den Schmächtigeren gehört. Oft trat er auch in Riehen gegen deutlich grössere «Brocken» an.

«Beim ersten Kampf war er noch nicht richtig bei der Sache», stellte der Vater später fest, gegen einen späteren Zweiggewinner war Florian Nyffenegger ohne Chance. Danach gewann er aber im zweiten und stellte den dritten Gang – damit war er eigentlich auf gutem Weg. Es folgte ein etwas mutloser Auftritt gegen den Birrwiler Samuel Hängartner und dann der Höhepunkt: gegen Noah Portmann aus Villmergen gelang dem jungen Riehe-

ner ein toller Wurf, der ihm die Höchstnote 10 einbrachte. «Wieso hast du ihn beim ersten Mal nochmals gehen lassen?», wurde er gefragt. «Weil ich wusste, dass das keine Zehn gibt. Und eine Zehn brauchte ich, um noch eine Chance auf einen Zweig zu haben», konterte er die leise Kritik. Da hatte er recht: Nach diesem Exploit hätte ihm im letzten Gang ein Sieg mit 9,75 Punkten zur ersehnten Auszeichnung gereicht.

Doch gegen den deutlich kräftigeren Jonas Walser aus Langenbruck versuchte Florian Nyffenegger ständig erfolglos, Gegendruck aufzubauen, anstatt sein Gegenüber ins Leere laufen zu lassen, und so verlor er den Gang trotz heftiger Gegenwehr am Boden mit einer Note von 8,50, was nur zum Schlussrang 14 b reichte, 1,25 Punkte hinter dem letzten zweigberechtigten Rang.

Ein Mittelfeldrang mit einer Gesamtnote von 54,25 sei in Ordnung und dem Leistungsvermögen angemessen, befand der Vater – im Gegensatz zum Auftritt am Baseltätigen Jungschwingerfest zuvor, an welchem Florian Nyffenegger sehr schwach geschwungen habe. «Die Baseltätiger



Ein schöner Moment: Florian Nyffenegger (ganz in Weiss) legt im fünften Gang den Villmerger Noah Portmann platt ins Sägemehl und erhält dafür die Höchstnote 10.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Schwinger haben gute Ansätze und kennen ihre Schwünge», sagte ein auswärtiger Beobachter, «aber sie ziehen sie nicht voll durch. Das ist ihr Problem.»

Und so blieb der Oberwiler Fabian Aeschlimann, der für den Baseltätigen Verband schwingt, der einzige Baseltätiger, der im vierten Rang der Kategorie 1999/2000 einen Zweig holte. Alle fünf Festsiege gingen an den

Aargauer Verband, der auch neun der zehn Schlussgangteilnehmer stellte. Einziger Nichtaargauer war dort der Muttenzer Sasha Streich vom Baseltbieter Verband, der in der Kategorie 2001/2002 Platz vier belegte. Als Festsieger ausrufen lassen durften sich am Ende Nick Alpiger (Lenzburg), Jan Hiber (Waltenschwil), Christoph Fricker (Oberhof), Damian Kehr (Kienberg) und Enea Grob (Boningen).



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

RZ025349



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ025340

Verantwortung für Füsse.



Neu-Eröffnung
Kompetenzzentrum

Winkler ORTHO SCHUH TECHNIK
Hammerstrasse 14, 4058 Basel
T 061 691 00 66 | winkler-osm.ch

WINKLER
ORTHOSCHUHTECHNIK

KREUZWORTRÄTSEL NR. 21

symbol- hafte Frucht	dieser Ver- lag gibt RZ heraus	Treib- mittel f. d. Küche	Frage- wort	lang ge- kochtes Obst er- gibt dies	kleine Geld- spende	episches Werk	Blas- instrument	Massein- heit f.d. elektr. Wi- derstand	Rahm, wie wir b. uns auch sagen
1			kurz für Innen- minister	6	Berg in unserer Region				
grosses Land in Asien	des- gleichen	Einzel- angabe, Posten	Kontinent				Industrie- kaufmann, Abkürzung	10	kleines Nagetier
				hallo!	Papa- geienart			MiniDisk, Abk.	
oft ge- spielter Song	8	multi- pliziert mit	kurz f. Leinen		Kunst mit Tönen	14		asiat. Hochge- birgsrind	
ausser Atem		15			dieses Riehener Archiv	Doppel- konsonant	Fest d. Winter- sonnen- wende	11	
Sprache d. Sinti u. Roma				langbei- nige Vögel	12	US-Bundes- staat			Land im Norden Europas
(Staats-) Haushalt	Schlagader	Hauptstadt v. Estland	auf Wie- dersehen	dem Hohn verwandt			Inselkette im Pazifik	Kath. Uni- versität, abgekürzt	
7			ital. Schaum- wein		durch- sichtige Farbschicht (auf Ton)	kurz für Telekom- munikation		ein halbes Kino	
eventuell, nur kürzer	Währungs- einheit in Südafrika			man tut es an die Salatsauce		Kürzel f. einen Staaten- verbund	13	franz.: ein	
			Party	4	Schwung		darin rätseln Sie jetzt (Kürzel)		fette Tonerde
auch in Riehen beginnen sie bald	Zahlwort			Autok.- zeichen v. Feldis	5	heiss, für Briten	kurzer Mittwoch	Kontakt- linsen, Abk.	
		9			Stadt mit Bischofs- sitz	3	fliederblau		
besondere Anlässe	Dorf im Berner Seeland			germ. Gott d. Donners			zur Ein- sichtnah- me, Abk.	..de = Schluss	
					fehlt bei cetera	aktiver Stoff in Wasch- mitteln	2		

Sommeraktion BOSCH

Gefrierschränke zum ½ Preis inkl. Lieferung

vRG Fr. 30.00

MIELE

Einbaugeschirrspüler alle Modelle

zu sensationellen Tiefpreisen
inkl. Lieferung excl.vRG
Das Kompetenz-Center für
Haushaltapparate
V-ZUG, Miele, Electrolux, BOSCH
Der Weg zu uns lohnt sich.

U.Baumann AG

4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch
Lieferungen inkl. Montage durch eigenen
Kundendienst.
Reparaturen aller Marken.
Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 9.00 -12.00 Uhr /13.30 -18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

RZ025336

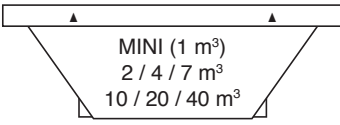
RZ025340



P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ025337

RZ025348



Pestalozzi Naturkost

— BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL —
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-
Sortiment! Obst und Gemüse in bester
demeter-Qualität.

Weierherweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats
finden Sie auch unter dem heutigen
Kreuzworträtsel einen Lösungstalon,
auf dem Sie die Lösungswörter der
vier im Mai erschienenen Kreuz-
worträtsel eintragen können. Die
Namen der Gewinner werden in der
nächsten Ausgabe veröffentlicht.
*Den Gewinnern winken drei at-
traktive Preise im Gesamtwert von
200 Franken. Darunter ein Sparkonto
der Raiffeisenbank Riehen mit einem
Startguthaben von 100 Franken.*
Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 18

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 19

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 21

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Kleben Sie diesen Talon auf eine
Postkarte (Absender nicht vergessen!)
und schicken Sie diese an: Riehener
Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach,
4125 Riehen I. Einsendeschluss: Diens-
tag, 29. Mai (Poststempel, A-Post).

RZ025387



Pestalozzi Apotheke

HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

senagold Schüßler Salze
Tabletten und Globuli Nr. 1 – 27
400 Tab./20 g 7.90 €
1000 Tab./50 g 13.90 €

Tel. +49 76 21/9198 90 · Fax -91 98 99
info@pestalozzi.de · www.pestalozzi.de

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren



RZ025328

JUNCK
DECOR

Vorhangreinigung inkl. De- und Montage

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störkingasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

RZ025342

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108,
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

RZ025326

RZ025326



Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken



SPORT IN KÜRZE

Guter Riehener Schwimmnachwuchs

rz. Am 46. Eichholzcup im Schwimmbad Gerlafingen starteten für den Schwimmverein beider Basel vier Schülerinnen und Schüler aus Riehen: Saskia Hoog, Felix Berger, Rebecca Berger und Julia Berger. Der international besetzte Wettkampf machte es den Riehern schwer, sich zu behaupten. Rebecca Berger siegte im Mini-Cup mit ihrer Staffel, Felix Berger holte dreimal Gold und zweimal Silber.



Felix Berger bei der Siegerehrung.

Müller stagniert, Olafsson stark

rz. An den Halplus-Werfertagen in Halle (Deutschland) hat die U18-Leichtathletin Karin Olafsson (TV Riehen) für Furore gesorgt. Im U20-Wettkampf vom vergangenen Samstag belegte sie gegen die ältere internationale Konkurrenz den fünften Platz unter zwölf Athletinnen und blieb mit ihrer neuen persönlichen Bestleistung von 48,95 Metern nur fünf Zentimeter unter der Limite für die U20-Weltmeisterschaften. Am Sonntag wurde sie mit einer Weite von 46,71 Metern Zweite in der U18-Konkurrenz.

Der Riehener Nicola Müller, derzeit stärkster Speerwerfer der Schweiz, wurde in Halle in der stark besetzten B-Riege im Speerwerfen der Männer Fünfter unter zehn Athleten. Gewonnen wurde der Wettkampf vom Holländer Björn Blommerde mit 75,24 Metern. Mit 68,73 Metern blieb Müller unter seinen eigenen Erwartungen. Er hatte sich einen Wurf deutlich über 70 Meter erhofft. In der A-Riege siegte der Deutsche Mark Frank mit 80,63 Metern.

Erfolg für die OS Hebel

rz. Am sCOOL-Cup Nordwestschweiz, einem Schülerwettbewerb im Orientierungslaufen, der am vergangenen Dienstag auf dem Grün-80-Gelände, in der Rütihard und um das Muttenzer Mangelacker-Quartier in zwei Läufen ausgetragen wurde, gewannen Jonas Oser und Glen Unger von der OS Hebel in Riehen die Konkurrenz der Knaben Mittelstufe. Über 500 SchülerInnen des 3. bis 9. Schuljahres gingen in drei Altersklassen an den Start.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I – FC Rheinfelden	2:5
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia II – FC Münchenstein	1:3
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Arisdorf – FC Riehen a	2:8
4. Liga, Gruppe 5:	
US Olympia – FC Riehen b	1:5
FC Amicitia III – ASC-Sparta-Helvetik	2:2
Senioren, Promotion, Gruppe 2:	
US Bottecchia – FC Amicitia	1:3
Senioren, Regional, Gruppe 1:	
FC Riehen – CD Espanol Basel	9:1
Veteranen Regional, Gruppe 2:	
BCO Alemannia Basel b – Amicitia a	2:2
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:	
FC Amicitia b – FC Lausen 72 b	2:2



Punktgewinn für den FC Amicitia III

rz. Im Heimspiel gegen ASC-Sparta-Helvetik gab es für die dritte Mannschaft des FC Amicitia (in Rot-Weiss) ein 2:2-Unentschieden. Im Gegensatz zur zweiten Mannschaft, die als Absteiger feststeht, muss Amicitia III trotz mässiger Saison nicht um den Klassenerhalt bangen: Nach zwei Mannschaftsrückzügen in derselben Gruppe wird kein weiteres Team relegiert. Foto: Philippe Jaquet

Juniores A, Basler Cup-Final:	
FC Amicitia a – BSC Old Boys	1:3
Juniores A, Coca-Cola Junior League:	
FC Amicitia a – FC Baden	3:3
Juniores A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia b – FC Oberwil	6:2
Juniores B, Promotion:	
FC Amicitia – FC Rheinfelden	1:4
Juniores C, Promotion:	
FC Rheinfelden – FC Amicitia a	4:1
Juniores C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b – SC Binningen b	1:3
Juniores C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:	
FC Wallbach – FC Amicitia c	5:4
Juniores D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Amicitia a – Möhlin-Riburg/ACLI a	1:15
Juniores D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Gelterkinden b – FC Amicitia b	2:0
Juniores D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia c – FC Riederwald	0:3
Juniores E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Kaiseraugst c – FC Amicitia d	4:4

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Mi, 30. Mai, 19.15 Uhr, In den Widen
FC Arlesheim – FC Amicitia I
Senioren, Promotion, Gruppe 2:
Di, 29. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – SC Binningen

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga Regional:	
Riehen I – Starwings Regio Basel II	66:73
Männer, 4. Liga Regional:	
CVJM Riehen II – BC Birsfelden	64:53
BC Allschwil II – CVJM Riehen II	62:65
Juniores U16 Regional:	
CVJM Riehen – BC Arlesheim	49:55

Schwingen-Resultate

Baselstädtischer Schwingtag, 17. Mai 2012, Sportplatz Grendelmatte Riehen
Schlussklassement: 1. Willy Graber (Bolligen/Gast BE) 58.75, 2. Michael Gschwind (Binningen/BL) 58.00, 3. Ueli Banz (Hasle/Gast Innerschweiz) 57.75, 4. Hanspeter Lugnbühl (Aeschi/Gast BE) 57.25, 4. b Christoph Bieri (Aarwangen/AG) 57.25, 4. c Bruno Gisler (Rumisberg/SO) 57.25, 5. Thomas Zindel (Günsberg/SO) 57.00, 5. b Guido Thürig (Rickenbach/AG) 57.00, 6. Andreas Ulrich (Gersau/Gast Innerschweiz) 56.75, 6. b Lorenz Blatter (Feldbrunnen/SO) 56.75, 6. c Bernhard Kämpf (Sigriswil/Gast BE) 56.75, 6. d Marcel Kropf (Mümliswil/SO) 56.75, 6. e Thomas Stüdeli (Bellach/SO) 56.75, 7. Marco Thürig (Möriken/AG) 56.50, 8. David Schmid (Wittnau/AG) 56.25, 8. b Remo Stalder (Mümliswil/SO) 56.25, 8. c Andreas Bader (Mümliswil/SO) 56.25, 8. d Christian von Arx (Büsserach/SO) 56.25, 8. e Roman Wyler (Remetschwil/AG) 56.25, alle mit Kranz; 15. f Michael Henzer (Basel/BL) 54.50, 17. c Patrick Wittlin (Basel/BS) 54.00.

Baselstädtischer Jungschwingtag, 19. Mai 2012, Grendelmatte Riehen

Schlussklassement. Jahrgang 1995/96: 1. Nick Alpiger (Staufen/AG) 58.50, 2. Jimmy Hasler (Hellikon/AG) 57.50, 3. Samuel Schmid (Wittnau/AG) 57.00, 3. b Pascal Leutwyler (Grellingen/SO) 57.25; 19. Tim Müller (Basel/BL) 51.75, 20. Cyrill Wyss (Basel/BL) 51.00.

Jahrgang 1997/98: 1. Jan Huber (Waltenschwil/AG) 58.75, 2. André Knöpfli (Benzenschwil/AG) 58.50, 2. b Joel Strebel (Aristau/AG) 58.50, 3. Janic Voggensperger (Schönenbuch/BL) 57.25; 16. Fabian Beimler (Basel/BS) 52.25, 17. Manuel Burgener (Basel/BS) 51.50.

Jahrgang 1999/2000: 1. Christoph Fricker (Oberhof/AG) 59.50, 2. Florian Hitz (Untersiggenthal/AG) 57.25, 2. b Aaron Rüegger (Rothrist/AG) 57.25, 3. Lukas Döbeli (Sarmenstorf/AG) 57.00, 4. Fabian Aeschliemann (Oberwil/BS) 56.75.

Jahrgang 2001/2002: 1. Damian Kern (Kienberg/AG) 59.75, 2. Adrian Odermatt (Liesberg/SO) 58.25, 3. Pirmin Reimann (Attelwil/AG) 57.50, 4. Sasha Streich (Muttenz/BL) 57.25; 14. b Florian Nyffenegger (Riehen/BS) 54.25.

Jahrgang 2003/2004: 1. Enea Grob (Boningen/AG) 58.00, 2. Yanik Bucher (Rothrist/AG) 57.25, 2. b Dario Christ (Gempen/SO) 57.25, 3. David Mäder (Mühletal/AG) 57.00.

FUSSBALL Basler Cup-Final der A-Junioren in Möhlin

Amicitia-Junioren verlieren Final gegen OB

Mit schwungvollem Angriffs-fussball hatten sich die A-Junioren des FC Amicitia Riehen für den Basler Cup-Final ihrer Altersklasse qualifiziert. Im Final erwiesen sich dann die Old Boys Basel als stärker.

Lukas Müller

Der Cup hat seine eigenen Gesetze – diese alte Fussballweisheit bewahrheitete sich wieder einmal am Fahrtstag. Die A-Junioren des FC Amicitia standen auf dem Sportplatz Steinli in Möhlin im Final des Basler Cups. Gegner waren die Old Boys aus Basel.

Die von Nicolas Widmer, FCB-Star Fabian Frei und Rolf Lehmann trainierten Amicitia-Junioren hatten sich für die Endausmarbung des diesjährigen Basler Cups enorm viel vorgenommen. Konzentriert und zielorientiert wollten sie ans Werk gehen. Doch schon nach wenigen Minuten zeigte sich, dass so ein Final für junge Spieler doch etwas Besonderes ist. Da und dort zeigten die im traditionellen Rot-Weiss angetretenen Ami-Spieler ungewohnte Nervosität. Sie mussten dem Gegner denn auch einige Chancen zugestehen und brachten ihrerseits im Offensivbereich nur wenig konstruktives zustande. In der 18. Minute piff Schiedsrichter Alexander Tester Penalty. Die Nummer 9 der Old Boys, Albnor Demhasy, liess sich nicht zweimal bitten und erzielte den Führungstreffer für seine Farben. In der Folge hatte OB weiterhin mehr vom Spiel. Die Riehener kamen nur sporadisch zu Vorstössen, die allesamt nicht von Erfolg gekrönt waren.

In der zweiten Halbzeit hatten erneut die Old Boys mehr Ballbesitz. Vor allem die Nummer 11, Deny Gomes, beschäftigte mehrmals die halbe Hin-



Enttäuschung nach dem Match: Die Amicitia-Spieler trauern der verpass-ten Chance nach. Fotos: Lukas Müller

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Rheinfelden 2:5 (1:2)

Der FC Amicitia sündigte im Abschluss

rs. In der Zweitliga-Wochentagsrunde hat der FC Amicitia am vergangenen Dienstag das Heimspiel gegen den FC Rheinfelden mit 2:5 verloren. Weil gegenwärtig auf dem Hauptfeld der Grendelmatte das Flutlicht saniert wird, wurde das Spiel auf dem Nebefeld «Im Bändli» gespielt. Die Riehener begannen unkonzentriert, verloren viele Bälle bereits im Spielaufbau und ermöglichten damit den Gästen schnelle Gegenstösse. In der 8. Minute landete der Kopfball von Kryeciu noch am Pfosten, in der 14. Minute fand dann aber ein durch Gisler von Halblinks getretener Freistoss den Weg ins Riehener Tor und in der 20. Minute lief Madkhur alleine auf Amicitia-Torhüter Allenbach zu und versenkte den Ball sicher zum 0:2.

Erst danach fand Amicitia besser ins Spiel und hatte Perch, als Suhanthan in der 23. Minute alleine vor dem Torhüter scheiterte und in der 28. Minute ein Tor von Suhanthan wegen vermeintlichem Abseits annulliert wurde. In der 36. Minute setzte Suhanthan nach einem Angriff von Buccafurni über links nach und traf zum 1:2-Pausenresultat. Die Pausenführung der Gäste war verdient.



Teamfoto vor dem Anpfiff: Die Amicitia-Junioren sind zuversichtlich.

termannschaft der Rot-Weissen. Kurz vor Anbruch der Schlussviertelstunde durfte Amicitia Riehen dann trotzdem jubeln. Nach einem schönen Angriff auf der linken Seite kam der Ball zu Severin Manser, dieser wiederum schlenzte den Ball mit viel Gefühl ins weite Eck: Plötzlich stand es 1:1 – bei den Riehern und ihrem Anhang herrschte Riesenjubiläum. Das berühmte fussballerische Momentum wäre zu diesem Zeitpunkt eigentlich auf Seiten der Riehener gewesen, hätte nicht der Torschütze Manser in der überschaumenden Freude sein Trikot ausgezogen. Ausziehen des Trikots wird gemäss Regelbuch mit der Gelben Karte und einer Zeitstrafe von zehn Minuten bestraft. Im Prinzip war dieser Torjubel die Schlüsselszene dieses Matches, wie auch Trainer Widmer einräumte: «Durch diese Zeitstrafe wurden wir in Unterzahl versetzt und konnten so nicht nachsetzen. Wir erhielten in dieser Phase den Gegentreffer zum 1:2. Für den betreffenden Spieler gibts für diese Aktion eine Busse – das Geld geht in unsere Mannschaftskasse.»

Die Geschichte des 1:2 ist schnell erzählt. OB-Spieler Fabian Ackermann trat von links einen Freistoss. Sein Trainer riet ihm von der Seitenlinie aus, er solle den Ball hoch und scharf auf den zweiten Pfosten schlagen. Gesagt – getan. Und prompt griff Goalie Sven Lehmann daneben. Dieser Treffer war so etwas wie der Knackpunkt. Amicitia musste das Spiel öffnen und ermöglichte dem Gegner Konterchancen, von denen eine genutzt wurde. Deny Gomes, der beste Spieler auf dem Platz, sorgte für die Entscheidung.

«Wir haben heute nicht das gespielt, was wir eigentlich spielen könnten», bemerkte Trainer Widmer selbstkritisch. «Aber man muss auch sehen, wir hatten eine sehr junge Mannschaft mit sechs B-Junioren auf dem Feld. Der Altersunterschied spielt im Nachwuchs eine grosse Rolle.» Assistenztrainer und FCB-Star Fabian Frei, der auch nächste Saison die jungen Riehener betreuen helfen wird, sah den Match ähnlich: «Wir haben uns heute ein bisschen selber geschlagen. Es gibt Tage, an denen es nicht so läuft. Das Ganze ist nicht so gravierend. Aber wir haben uns sicher mehr erhofft.» Eins muss man klar sehen: Die Old Boys waren in diesem Final das bessere Team. Sie spielten kollektiv und kompakt und hatten insgesamt die stärkeren Leute auf dem Platz.

FC Amicitia – BSC Old Boys 1:3 (0:1)

Basler-Cup-Final der A-Junioren. – Sportplatz Steinli Möhlin. – 200 Zuschauer. – SR: Alexander Tester (Bättwil). – Tore: 18. Demhasy 0:1 (Penalty), 74. Manser 1:1, 84. Ackermann 1:2, 90. Gomes 1:3. – Verwarnungen: Zweimal gegen Amicitia Riehen, dreimal gegen Old Boys. – Amicitia: Sven Lehmann; Daniel Mandal, Lukas Wipfli, Admir Zulfic, Dominik Mory; Vincent Grandeau, Damian Reiffer, Noah Straumann, Daniel Wipfli; Kevin Ramseyer, Jannik D'Alfonso. – Ersatzbank: Severin Manser, Cyrill Wunderlin, Marvin Brügger, Marco Pires Concalves, Karim Chafiq, Loris Aeberli, Serkan Kaya.

FC Amicitia I – FC Rheinfelden 2:5 (1:2)

Grendelmatte, Bändli. – 50 Zuschauer. – SR: Puntillo. – Tore: 14. Gisler 0:1, 20. Madkhur 0:2,36. Suhanthan 1:2, 83. Aeschbach 2:2, 84. Herzog 2:3, 88. Restieri 2:4, 92. Restieri 2:5. – Amicitia: Allenbach; Arslani, Ramos, Bregenzer, Aeschbach; Gassmann, Akarsel (55. Vujasinovic), Fernandes (68. Coletta), Buccafurni; Suhanthan, Cosic (77. Ueber-sax). – Verwarnungen: 30. Akarsel (Foul), 80. Koller (Foul). – Bemerkungen: 8. Pfostenkopfball Rheinfelden, 28. Offside-Tor durch Suhanthan (Amicitia), 79. Pfosten-schuss Rheinfelden.

2. Liga Regional: 1. FC Concordia 24/59 (81:33), 2. SC Binningen 24/46 (71:46), 3. AS Timau Basel 24/42 (66:32), , 4. FC Pratteln 24/42 (49:41), 5. FC Bubendorf 24/39 (58:52), 6. BSC Old Boys II 24/37 (62:51), 7. FC Rheinfelden 24/35 (53:59), 8. FC Black Stars II 24/32 (47:48), 9. FC Amicitia I 24/31 (47:48), 10. FC Arlesheim 23/29 (38:47), 11. SC Münchenstein 23/23 (40:61), 12. SC Dornach II 24/20 (40:66), 13. FC Birsfelden 23/18 (43:59), 14. SV Sissach 24/13 (28:80).

ORIENTIERUNGSLAUF Europameisterschaften in Falun

Ines Brodmann fehlte der Exploit



Ines Brodmann unterwegs im Sprintfinal. Foto: Sascha Rhyner (Swiss Orienteering, zVg)

rz. Ines Brodmann lief in Falun eine solide Europameisterschaft. Für einmal kannte sie bei der Qualifikation keine Probleme und qualifizierte sich sowohl auf der Mitteldistanz als auch im Sprint mit Spitzenplätzen für die Finals. Und für die Staffel wurde sie im Team Schweiz I mit Topläuferin Simone Niggli gesetzt – die Schweizer Teamleaderin gewann in Schweden alle drei Einzeltitel, also Langdistanz, Mitteldistanz und Sprint.

Im Mitteldistanz-Final unterlief Ines Brodmann ein Fehler, der sie rund eineinhalb Minuten kostete. So wurde sie früh zurückgebunden und kurz nach Streckenhälfte von Simone Niggli eingeholt, die vier Minuten nach ihr gestartet war. Ohne den Fehler hätte es in einem aussergewöhnlich stark besetzten Feld für die Top Ten gereicht, so blieb der etwas enttäuschende 16. Rang.

Im Sprint-Rennen verpasste Ines Brodmann die Top Ten als Dreizehnte nur um neun Sekunden. Im ersten Drittel fiel sie etwas zurück, stiess zwischenzeitlich auf Platz neun vor, verlor danach aber noch einige Plätze, wobei die Abstände hinter dem Podest sehr gering waren.

In der Staffel hatte Ines Brodmann grosses Pech, dass es nicht endlich zu einer Medaille bei einem Grossanlass der Elite reichte. Als Startläuferin von Schweiz I hatte sie in guter Position und mit nur wenig Rückstand auf die Spitze an Simone Niggli übergeben

und Niggli lief danach einen Vorsprung von über einer Minute heraus. Schlussläuferin Judith Wyder unterlief am vierten Posten aber dann ein zeitraubender Fehler, der das Team eine Medaille kostete, und so wurde das Trio sogar noch von Schweiz II überholt, das mit Platz sechs wenigstens ein Diplom holte.

Trotz wenig Wettkampfglück: Ines Brodmann zeigte im Hinblick auf die Heim-Weltmeisterschaften in Lausanne gute Ansätze und bewies in Schweden, dass sie gut in Form ist.

Orientierungslauf, Europameisterschaften, 14.–20. Mai 2012, Falun (Schweden)

Frauen. Mitteldistanz, Final: 1. Simone Niggli (SUI) 33:42, 2. Minna Kauppi (FIN) 35:07, 3. Tatiana Ryabkina (RUS) 35:21; 13. Judith Wyder (SUI) 38:11, 16. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 39:02, 22. Sarina Jenzer (SUI) 39:33, 24. Sara Lüscher (SUI) 40:11, 47. Isabelle Feer (SUI) 44:52.

Frauen. Sprint, Final (3,2 km/40 m HD/16 P): 1. Simone Niggli (SUI) 14:58, 2. Lena Eliasson (SWE) 15:30, 3. Maja Moller Alm (DEN) 15:49, 4. Judith Wyder (SUI) 15:58, 5. Rahel Friederich (SUI) 16:16, 9. Julia Gross (SUI) 16:30, 13. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 16:42, 17. Sarina Jenzer (SUI) 16:52.

Frauen. Staffel: 1. Russland (Jelfimowa/Mironowa/Rjabkina) 115:35, 2. Finnland (Haajanen/Rantanen/Kauppi) 115:44, 3. Schweden (Billstam/Strand/Alexandersson) 116:30, 4. Dänemark 119:20, 5. Norwegen 119:48, 6. Schweiz II (Sara Lüscher/Sarina Jenzer/Rahel Friederich) 120:04, 7. Schweiz I (Ines Brodmann/Simone Niggli/Judith Wyder) 120:45.

MOUNTAINBIKE Weltcuprennen in La Bresse (Frankreich)

Katrin Leumann erfüllt Olympianorm

Mit Platz sieben im vierten Weltcuprennen der Saison nutzte Katrin Leumann ihre letzte Möglichkeit, die Olympianorm für London zu erfüllen.

vcz/rz. Der Druck war für Katrin Leumann sehr gross vor dem vierten Weltcuprennen der Saison vom vergangenen Wochenende. In La Bresse hatte sie die letzte Möglichkeit, sich noch für die Olympischen Spiele in London zu qualifizieren. Zwar war sie in den letzten Rennen immer sehr nahe dran, doch gereicht hatte es bis dahin noch nicht.

«Ich hatte ein gutes Selbstvertrauen und wusste von den Rennen zuvor, dass ich eine gute Form habe und es ohne Sturz oder Defekt schaffen kann», sagte Katrin Leumann zur Ausgangslage. Es musste also alles passen an diesem Sonntag, um den Top-8-Rang, der von Swiss Olympic zur Selektion gefordert wird, zu erreichen.

Mit der Startnummer 14 durfte Katrin Leumann vom Ghost Factory Racing Team aus der zweiten Startreihe starten. Der Start gelang ihr zwar nicht ausgezeichnet, doch nach der Startrunde gab es einige hundert Meter, auf denen gut überholt werden konnte. Leumann erkämpfte sich bis zum ersten Anstieg eine gute Ausgangslage und erreichte den höchsten Punkt bereits in den Top 8. «Ich hatte gute Beine, konnte einen hohen Rhythmus fahren und trotzdem in den Abfahrten noch genug konzentriert bleiben. Ich war einige der wenigen Fahrerinnen, die ohne Sturz über die fünf Runden gekommen sind», erzählte Leumann nach dem Rennen. Die Runde war tatsächlich sehr heimtückisch. Der lange Aufstieg war kräfteraubend und die Abfahrt war immer wieder mit technisch anspruchsvollen Passagen gespickt. Das feuchte Wetter im Vorfeld erschwerte die Bedingungen zusätzlich. Obwohl am Renntag die Sonne vom blauen Himmel schien, war der Untergrund stellenweise noch sehr nass und rutschig.

Sicher fahren in der Gruppe

Nach einer kontrollierten Abfahrt ging Katrin Leumann als Achte in die zweite Runde. Es formierte sich eine Dreiergruppe von Platz sechs bis acht, wobei die Achtplatzierte immer wieder um den Anschluss kämpfen muss-



Vorsicht auf der Strecke, Freude im Ziel: Katrin Leumann sicherte sich im letzten Moment das Olympia-Ticket. Fotos: Michel Studer/Küstenbrück (Ghost Factory, zVg)

te. «Ich war im Aufstieg die Stärkste und konnte das Geschehen kontrollieren. Ich war froh, dass ich in der Abfahrt jeweils niemanden vor mir hatte und meine Linie ohne Behinderung fahren konnte», so Leumann. Bereits vor dem Rennen hatte sie versucht, jegliches Risiko zu minimieren und hatte diesmal etwas mehr Luft in den Reifen gepumpt als normal. Diesmal sollte sie nicht durch einen Sturz oder einen Defekt gebremst werden. Souverän hielt sie sich auf einem Top-8-Rang und liess sich in der letzten Runde auch von der Attacke der Amerikanerin Georgia Gould nicht irritieren. «Ich fightete nicht mehr um den sechsten Rang. Ich wollte auf Nummer sicher gehen und den siebten Rang sicher nach Hause fahren», schilderte Leumann im Ziel ihre Überlegungen.

Das tat sie dann auch. Es war ihr anzusehen, dass ihr ein riesiger Stein vom Herzen fiel. Der grosse Druck schwand und die verdiente Erlösung trat ein. Katrin Leumann darf damit rechnen, dass sie in den nächsten Tagen von Swiss Olympic für die Olympischen Sommerspiele in London selektioniert wird. Das grosse Rennen wird dann am zweitletzten Tag der Olympischen Spiele, am 11. August, stattfinden. Es wäre ihre erste direkte Selektion, nachdem sie 2004 in Athen als Ersatzfahrerinnen kurzfristig eingeflogen worden war, weil sich Petra



Henzi im Training verletzt hatte, und 2008 trotz erfüllter Olympianorm als überzählige Fahrerinnen nicht nach Peking hatte reisen dürfen. Nun geht es für sie in zwei Wochen an die Europameisterschaften in Moskau.

Pascal Schmutz auf Platz 70

Mit Pascal Schmutz war in La Bresse ein zweiter Riehener am Start. Im Eliterennen der Männer belegte er den 70. Platz unter 111 klassierten Fahrern. Gewonnen wurde das Rennen vom Franzosen Julien Absalon, auf Rang drei bis sechs folgten gleich vier Schweizer.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in La Bresse (F), 20. Mai 2012

Frauen Elite: 1. Gunn-Rita Dahle Flesjaa (NOR) 1:39:57, 2. Katerina Nash (CZE) 1:40:13, 3. Julie Bresset (FRA) 1:40:52, 4. Catharine Pendrel (CAN) 1:41:09, 5. Maja Wloszczowska (POL) 1:42:19, 6. Georgia Gould (USA) 1:42:43, 7. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:43:03, 8. Annie Last (GB) 1:43:17; 23. Esther Süss (SUI) 1:48:44, 27. Sarah Koba (SUI) 1:51:06, 41. Corina Gantenbein (SUI) 1:55:50, 47. Marielle Saner-Guinhard (SUI) 2:00:44. – 72 Fahrerinnen klassiert.

Männer Elite: 1. Julien Absalon (FRA) 1:37:33, 2. Jaroslav Kulhavy (CZE) 1:37:40, 3. Ralph Näf (SUI) 1:38:13, 4. Florian Vogel (SUI) 1:38:57, 5. Fabian Giger (SUI) 1:39:14, 6. Christoph Sauser (SUI) 1:39:41; 70. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 1. Runde zurück. – 111 Fahrer klassiert.

UNIHOCCY Schweizer Kleinfeld-Cup der Männer

Knapper Sieg in Untersiggenthal

ad. In der letzten Minute konnte das Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen den spannenden Cup-Fight gegen Untersiggenthal für sich entscheiden. Spannend war die Partie von der ersten bis zur letzten Spielminute. Vor allem wegen der schwachen Defensivarbeit beider Mannschaften fielen regelmässig Tore auf beiden Seiten. Teils haarsträubende Deckungsarbeit und schlechte Ballbehauptung sorgten für ein stetiges Auf und Ab. Allerdings fand das Ganze auf sehr mässigem Niveau statt. Die Riehener spielten manchmal fast schon «Standhockey» und blieben unter ihren Möglichkeiten.

Das Spiel begann mit einem Abtasten und vier torlosen Minuten. Ab dann zappelte der Ball regelmässig in den Tornetzen. Im ersten Drittel ging Riehen mit 4:6 in Führung, kassierte aber noch vor der ersten Pause den Ausgleich.

Im zweiten Drittel gelang fast gar nichts mehr und die Gastgeber bekamen durch die Riehener Unsicherheit Aufwind. Die Untersiggenthaler entschieden das Mitteldrittel für sich und nahmen eine 10:8-Führung mit in die Kabine.

Kaum ein Riehener erreichte seine gewohnte Spielstärke. Coach Adrian Diethelm stellte die Blöcke etwas um, was sich zunächst positiv auswirkte. Nach dem ersten gewonnenen Bully nach dem Wiederanpfiff konnte Marc Spitzli auf 9:10 verkürzen. Daniel Blum konnte dann wenige Sekunden später nach erneutem Abschlussversuch Marc Spitzlis mit einem Abtauber ausgleichen und danach wurde

der 11:10-Führungstreffer von Dominik Wingeier perfekt.

Anstatt nach dieser Druckphase den Sack endlich zuzumachen, stellte sich aber irgendwie wieder der «Schlendrian» ein, Untersiggenthal gelang nochmals der Führungstreffer zum 12:11. Sieben Minuten später gleich erneut Marc Spitzli mit einem Prachtstreffer ins Eck aus. In der 56. Minute mussten die Riehener nach der bereits zweiten fragwürdigen Zweiminutenstrafe gegen ihren Captain nochmals in Unterzahl bestehen. Sie überstanden diese souverän und kaum war Riehen wieder komplett, verwertete der Riehener Topskorer des Tages zum 13:12. Dabei blieb es. Ein Sieg für Untersiggenthal wäre nicht unverdient gewesen. Es war phasenweise erschreckend, wie sich die Riehener auf dem Spielfeld präsentierten und sich dem schleppenden Tempo des Gegners angepasst hatten. Einzig die Abschlusspräzision und Effizienz kann mit dem Prädikat «gut» bewertet werden. Entsprechend verhalten war die Freude über den Sieg. Die Erleichterung über das Weiterkommen war dann aber spätestens in der Garderobe doch noch spürbar.

Untersiggenthal – UHC Riehen 12:13 (6:6/ 4:2/ 2:5)

Männer. – Schweizer Kleinfeld-Cup. – UHC Riehen: Grégory Huber (Tor); Daniel Blum (Captain, 1 Tor/2 Assists), Adrian Schmutz (3/0), Dominik Wingeier (1/2), Roger Durrer (1/2), Patrick Buser (0/2), Andreas Ott (2/0), Marco Suter, Marc Spitzli (5/1). – Coach: Adrian Diethelm.

TAEKWONDO Gurtprüfungen in der Burgi-Turnhalle Riehen

Erste Prüfungen bei Koryo-Taekwondo

mae. Die Trainingsgemeinschaft des Riehener Kampfsportvereins Koryo-Taekwondo und des Grenzach-Wyhlener Vereins my-DO-jang e. V. richtete ihre ersten Gurtprüfungen aus. WTF-Prüfungsexperte Rudolf Krupka konnte neun Prüflinge genauer unter die Lupe nehmen und allen Teilnehmern ihren neuen Gurt bestätigen. Den Gelbgurt (8. Kup) erhielten Raphael Stump, Jacqueline Durrer, Jürg Fiechter, Carlo Köbberich, Gerd Haller und Sören May, den Grüngurt (6.Kup) Otty Graber, den Blaugurt (4. Kup): Ralf Schneider und den Blaugurt (3. Kup): Jan Hallenberger. Otty Graber, Badische Meisterin 2012, konnte auch bei dieser Veranstaltung die besten Noten für sich beanspruchen. In den Disziplinen Formenlauf, Selbstverteidigung, (olympischer) Wettkampf und Bruchtest konnten die oben Genannten ihr bisher Erlerntes unter Beweis stellen.

Präsident Alex Sipos begrüusste zahlreiche geladene Gäste. Diese konnten einen gelungenen Abend mit Prüfungen und Demonstrationen in Taekwondo und Krav Maga verfolgen. Ein von den Vereinen offerierter Grillplausch rundete den Anlass in und bei der Turnhalle des Burgschulhauses ab.

Die Trainer Alex Sipos, Andreas Mächler, Ivan Gehrig und Patrick Fiechter bereiten sich in den nächsten Monaten zur WTF-Prüfung zum 2. und 3. Dan vor. Die Rotgurt Melanie Frei, Kristina Meyra und Patrik Allemann aus Riehen werden dann auch die Prüfung zum 1. Dan ablegen. Die Trainingsgemeinschaft Riehen und



Gruppenbild anlässlich der ersten Gurtprüfung des Riehener Vereins Koryo-Taekwondo. Foto: zVg

Grenzach-Wyhlen besteht dann aus sieben Schwarzgurttrainern und -trainerinnen. Die Schwerpunkte der zukünftigen Ausbildung werden olympischer Wettkampf (Vollkontakt) und das Formenlaufen sein. Die Disziplinen Selbstverteidigung (inkl. Krav Maga) bilden in separaten Kursen weitere Prioritäten.

Auch die externe Weiterbildung für Trainerinnen, Trainer und Schüler ist Bestandteil der weiteren Entwicklung

der Trainingsgemeinschaft. So werden in ganz Europa Lehrgänge, Spezialausbildungen und Wettkämpfe stattfinden. Alle Schülerinnen und Schüler der Trainingsgemeinschaft sind Mitglieder der World Taekwondo Federation (WTF). Neue Schülerinnen und Schüler ab 6 Jahren sind willkommen. Weitere Informationen sind im Internet abrufbar (www.koryo-taekwondo.ch und www.kravmagariehen.ch).

Samstag,
9. Juni 2012
Schützenmattpark
Basel

Mach mit!
Spendenlauf
für die
Krebsliga
beider Basel

Melde dich jetzt an!
www.benefizpromenade.ch/anmeldung

Kampfkunst und Selbstverteidigung in Riehen



Mehr Infos und Kontakt unter
www.koryo-taekwondo.ch und
www.kravmaga-riehen.ch

WOHNUNGSMARKT

Schopfheim-Gersbach
35 km ab Basel, 900m ü. M.,
Wandergebiet, Loipe, Skilift

Wohn-/Ferienhaus
mit 2-Z'Einliegerwohnung im EG.
4 Zimmer und Abstellraum,
Südbalkon, 2 Garagen.
Preis Fr. 325'000.–
Telefon 061 641 57 44
moehrenblick@hotmail.com

LÖWEN
Verwaltungen

Unsere Stärken «Flexibilität und Engagement»

Zu vermieten, Baselstrasse, Riehen

4½ Z'Maisonette-Whg

Diese grosszügige Wohnung verfügt über

- Wohnfläche 135m²
- Küche mit GWM
- Bad/WC
- sep. DU/WC
- Entrée
- Balkon 15m² zur Mitbenutzung
- Waschturm zur alleinigen Nutzung

Mietzins: exkl. NK 2'250.-

LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

BAULAND IN BINNINGEN

Ein wunderschönes Grundstück an bester
Wohnlage auf dem Binninger Hügel
(Zone W2a) zu verkaufen. Es werden 1691 m²
im Bieterverfahren angeboten
(Zwei- oder Dreiteilung möglich).
Details erfahren Sie auf www.atundw.ch
oder rufen Sie **Herrn D. Beurret** unter
Telefon 061 377 95 95 an.
(Ab 1.5. 2012 neu:
Beurret & Stalder Immobilien.)

www.riehener-zeitung.ch

CARABELLI

Wir vermieten per **sofort** oder
n.V. in **Riehen**
Im Niederholzboden 21 eine
4½-Zi-Wohnung

Wohnfläche ca. 104 m² mit
Balkon ca. 9.5 m² und Sitzplatz mit
61 m² Gartenanteil, Bodenheizung,
Parkettböden, Wohnküche mit Natur-
steinabdeckung, Glaskeramik, GWM,
hochliegender Backofen, Rafflamel-
lenstoren mit Elektroantrieb,
WM/Tumbler in sep. Dusche.
Miete: Fr. 2'590.-/ NK Fr. 200.-

Weitere Details und Fotos unter
www.carabelli.ch oder **rufen Sie**
uns an: 061 278 94 44
Carabelli Architekten AG, Basel

Zu vermieten per 1. August 2012 an ruhiger
Wohnlage, Morystasse 21 in **Riehen**:

**5½-Zimmer-Wohnung
mit Galerie**

MZ Fr. 2580.– inkl. NK-Akonto, Einstellplatz
à Fr. 150.– und/oder Hobbyraum à Fr. 136.–
können dazugemietet werden.
Verwaltung: ☎ 044 317 90 00
(Frau Schlatter verlangen)

UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

OFFENE STELLEN

Gesucht in Familienhaushalt
montags von 9 bis 14 Uhr (fix)

Haushaltfee

zur Unterstützung im Haushalt
und kulinarischen Verwöhnung
der Familie (2 Erw. und 3 Kinder).
Telefon 079 586 28 23

Für einen netten, geb., niveauvollen Men-
schen biete ich, Vertrauensperson mit Stil
und Niveau, 64, jugendl., flex., zuverl. und
fürsorglich
Gesellschaft, Betreuung und Pflege
Wohnen bei Ihnen im Hause.
Sehr gute Referenzen. Tel. 0049 1636 017 632

Ich putze privat Ihre Fenster und Rahmen.

Ich habe noch Termine frei.
Mobiltelefon 076 233 3653

Selbstständige und erfahrene Haushaltshilfe

zum Putzen, Bügeln und auch mal einen
Knopf annähen, in einem Haushalt mit zwei
Kindern gesucht. Ab 1. Juli 2012, 6 Std./Woche,
am liebsten Do oder Fr. Festanstellung mit
AHV erwünscht. Telefon 079 277 07 27

Reinhardt Druck Basel:

**«Zufriedene Kunden
machen uns
glücklich.»**

Fragen Sie uns.

Reinhardt Druck Basel 061 264 64 64 druck@reinhardt.ch

reinhardtdruck

TAM

Transenkomödie

Karten Lindow, Altweil

Telefon 0049 7621 7 13 34

8–12.30 Uhr + 14.30–18.30 Uhr

Inserieren auch Sie –
in der ...

RIEHENER ZEITUNG

Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Walker**
Delikatessen.
Der vierte Fall für Bruno,
Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Annette Pehnt**
Chronik der Nähe
Roman | Piper Verlag
- Franz Hohler**
Spaziergänge
Erzählungen | Luchterhand Verlag
- Hansjörg Schneider**
Nilpferde unter dem Haus.
Erinnerungen, Träume
Erinnerungen | Diogenes Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Verhältnisse.
Ein Fall für Kommissar Dupin
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Jonas Jonasson**
Der Hundertjährige,
der aus dem Fenster
stieg und verschwand
Roman | Carl's books
- Andrea Camilleri**
Das Ritual der Rache.
Commissario Montalbano
vermisst einen guten Freund
Krimi | Lübbe
- Peter Bichsel**
Im Hafen von Bern im Frühling
Roman | Radius Verlag
- Péter Nádas**
Parallelgeschichten
Roman | Rowohlt Verlag
- Javier Marias**
Die sterblich verliebten
Roman | S. Fischer Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

- Helene Liebendörfer**
Spaziergang mit Hermann
Hesse durch Basel
Stadtspaziergänge | Reinhardt Verlag
- Hans Küng**
Jesus
Religion | Piper Verlag
- René Salathé (Hrsg.)**
Jugendjahre in der
Nordwestschweiz 1930–1950
Geschichte | Reinhardt Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Philosophie | Hanser Verlag
- Bärbel Reetz**
Hesses Frauen
Biografie | Insel Verlag
- David Graeber**
Schulden
Wirtschaft | Klett-Kotta Verlag
- Thomas Medicus**
Melitta von Stauffenberg.
Ein deutsches Leben
Biografie | Rowohlt Verlag
- Michèle Binswanger,
Nicole Althaus**
Macho Mamas. Warum Mütter
im Job mehr wollen sollen
Ratgeber | Nagel & Kimche Verlag
- Sabine Hans, Claudia Seifert**
FrISChe Frühlingsküche
Kochen | AT Verlag
- Florianne Koechlin,
Denise Battaglia**
Mozart und die List der Hirse
Natur | Lenos Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Gemeinderat

Kulturpreis 2011

Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und zur
Anerkennung bedeutender kultureller
Leistungen richtet die Gemeinde jährlich
einen Kulturpreis aus. Die Jury für den
Kulturpreis hat die Auszeichnung für das
Jahr 2011

Rudolf Linder,
Musiker und Musikpädagoge,

zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises findet
statt am
Mittwoch, 6. Juni 2012, um 18.30 Uhr
im Lüschersaal der Alten Kanzlei/Haus der
Vereine, Baselstrasse 43.
Die Laudatio hält André Baltensperger,
Mitglied der Jury für den Kulturpreis.

Der Anlass ist öffentlich.

Wyhuus am Rhy Degustation 8. Juni 2012 15-21 Uhr

im Dorf-und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, 4125 Riehen

- * Degustation von mehr
als 100 Weinen aus den
Deutschen Anbaugebieten
- * Live Musik
- * kulinarische Köstlichkeiten
- * Glacé **dream of ice**

Geniessen Sie gesellige
Stunden im gemütlichen
Ambiente des Wettstein-
hauses.

Eintritt frei,
auch ins Museum



**Wyhuus
am Rhy**

Offenburgerstrasse 41
CH 4007 Basel
T + 41 (0)61 222 25 00
www.wyhuus-am-rhy.com